

---

Das Uffenbachsche Wappenbuch

---

---

Codices figurati – Libri picturati 1

# Das Uffenbachsche Wappenbuch

Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Cod. 90b in scrinio

Farbmikrofiche-Edition

Einführung und Beschreibung der heraldischen Handschrift

von Werner Paravicini

Mit einem Index der Orts- und Personennamen



Edition Helga Lengenfelder

München 1990

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Das Uffenbachsche Wappenbuch** : Hamburg, Staats- und  
Universitätsbibliothek, Cod. 90b in scrinio. - Farbmikrofiche-  
Ed. / Einf. und Beschreibung der heraldischen Hs. von Werner  
Paravicini ; mit einem Index der Orts- und Personennamen. -  
München : Ed. Lengenfelder, 1990

(Codices figurati — libri picturati ; 1)  
3 Mikrofiches & Text  
ISBN 3-89219-300-2

NE: Paravicini, Werner [Bearb.]; GT

Copyright Dr. Helga Lengenfelder, München 1990

Alle Rechte vorbehalten

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile in einem  
photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder unter Verwendung  
elektronischer oder mechanischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten

Aufnahmen der Farbmikrofiches-Master: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Herstellung der Farbmikrofiches-Duplikate: Herrmann & Kraemer, Garmisch-Partenkirchen  
Layout und DTP: Judy K. Benson, München  
Druck: Hansa Print Service, München  
Binden: Buchbinderei Robert Ketterer, München

Printed in Germany  
ISSN 0939-1495  
ISBN 3-89219-300-2

---

## INHALT

EINLEITUNG .....	7
Bisherige Behandlung in der Forschung .....	8
Kodikologische Beschreibung .....	8
Die historischen Wappen .....	10
Die imaginären Wappen und Bilder .....	15
Elemente der Datierung .....	17
Nachträge .....	18
Besitzer und Besitzervermerke .....	21
Wasserzeichen .....	22
Der Inhalt .....	23
Die Miniaturen .....	27
Ergebnis .....	27
Elemente der Lokalisierung .....	27
Verhältnis zu anderen Wappenbüchern .....	28
Autor .....	28
Verbleibende Aufgaben .....	28
ANMERKUNGEN .....	29
LITERATURVERZEICHNIS .....	32
INDEX DER ORTS- UND PERSONENNAMEN .....	38
FARBMIKROFICHE-EDITION	
Einband, Spiegel, Vorsatz, Bl. 1a, 1b – 33r .....	Fiche 1
Bl. 33v – 69r .....	Fiche 2
Bl. 69v – 88v, Nachsatz, Spiegel, Einband .....	Fiche 3

-----

## EINLEITUNG

Das nach einem Vorbesitzer sogenannte »Uffenbachsche Wappenbuch«,<sup>1</sup> in der Staats- und Universitätsbibliothek zu Hamburg unter der Signatur Codex 90b in scrinio aufbewahrt, aber vom Oberrhein stammend, gehört nicht zu den umfangreichsten heraldischen Handschriften des Mittelalters, aber zu den unbekanntesten und, unter den deutschen, zu den ältesten.<sup>2</sup> Belang verleihen ihm außerdem nicht nur zahlreiche seltene Wappenabbildungen,<sup>3</sup> sondern auch imaginäre Heraldica und Bilder, die eine unerwartete, unerforschte Verbindung zur literarischen Überlieferung des Alexanderromans, der Legende vom Priesterkönig Johannes, des Epos vom Herzog Ernst herstellen. Überhaupt ist es mit der Bearbeitung der deutschen heraldischen Überlieferung schlecht bestellt im Vergleich zum belgisch-niederländischen,<sup>4</sup> englischen<sup>5</sup> und französischen<sup>6</sup> Stand. Das 1925/1939 erschienene Verzeichnis der Wappenbücher des deutschen Mittelalters (in den Grenzen des alten Reichs)<sup>7</sup> ist noch nicht ersetzt und spiegelt mit wenigen, zum Teil unbefriedigenden Ausnahmen<sup>8</sup> nach wie vor den Veröffentlichungsstand.<sup>9</sup> Gegenwärtigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Editionen gibt es keine einzige: Die Wappenbücher »Zürich«, »Von den Ersten« und »Grünenberg« liegen in wenigen älteren Faksimile-Exemplaren vor.<sup>10</sup> Von einem so bedeutenden, von der Zerstörung bedrohten Werk wie dem Donaueschinger Wappenbuch sind lediglich die Abbildungen einiger Seiten veröffentlicht worden.<sup>11</sup> Es ist an der Zeit, hier mit modernen Mitteln Abhilfe zu schaffen und Heraldik und Heroldswesen, jene Kennzeichen des späteren Mittelalters, intensiver zu erforschen.

Die vorliegende Reproduktion des Uffenbachschen Wappenbuches will dazu beitragen. Aber sie bietet noch kaum Ergebnisse. Eine moderne Wappenbuch-Edition verlangt vollständige Transkription der Texte, Blasonierung der vorhandenen Wappen, Identifikation der Personen, Vergleich mit den Siegeln, Nachweis in anderen Wappenbüchern, dazu einen heraldischen Index. Das alles kann hier nicht geboten werden. Hingegen wird der Benutzer diejenigen Angaben finden, die ihm erlauben, mit der Handschrift nutzbringend zu arbeiten: eine kodikologische Beschreibung, verschiedene Elemente zur Datierung und Lokalisierung und einen vorläufigen Index der Wappeninhaber.

### Bisherige Behandlung in der Forschung

Das Uffenbachsche Wappenbuch ist keine Neuentdeckung. In älteren Ausstellungs- und Handschriftenkatalogen ist es erwähnt worden.<sup>12</sup> Paul H. Trummer hat 1914 eine erste, ausdrücklich vorläufige Beschreibung gegeben, veröffentlichte als Proben Farbtafeln von fol. 15v und 63v und regte vergeblich eine Vollfaksimilierung an. Berchem / Galbreath / Hupp 1925 S. 67f. Nr. 14 (mit schw./w. Abbildung von fol. 24vc-d), und vollständiger 1939 S. 19f. Nr. 14 (mit schw./w. Abbildung von fol. 46v) nahmen die Handschrift in ihr Repertorium der deutschen Wappenbücher des Mittelalters auf. Otto Hupp (1859–1949) hatte sich um 1920 eine Photographie der Handschrift anfertigen lassen und besaß auch »2 Quartbände mit handschriftlichen Anmerkungen zum Uffenbachschen Wappenbuch von Paul Trummer«; das Konvolut kam 1986 im Münchener Hause Hartung & Karl zur Versteigerung und wird seither in einer mir nicht zugänglichen privaten Sammlung aufbewahrt.<sup>13</sup> K. Mayer hat das Wappenbuch für seine »Genealogisch-heraldischen Untersuchungen zur Geschichte des alten Königreichs Burgund« 1929 benützt, ebenso H.A. Segesser de Brunegg 1931 für seine Abhandlung über die Herren von La Tour-Châtillon im Wallis (mit Abbildung von fol. 46v nach Berchem / Galbreath / Hupp 1925). Aus dem Besitz von D.L. Galbreath (†1949) stammt eine heraldische Beschreibung der Handschrift in deutscher Sprache, die L. Jéquier/Genf seiner Berücksichtigung des Uffenbachschen Wappenbuchs in seinen »Tables héraldiques de dix-neuf armoriaux de moyen âge« (1974) zugrundegelegt hat;<sup>14</sup> doch erfaßt diese Beschreibung nur fol. 1–47v (mit einer Paginierung, die nicht diejenige der Handschrift ist) und ist überdies fehlerhaft; gleichwohl war sie mir, versehen mit den Bemerkungen und Identifizierungen L. Jéquiers, bei der Arbeit überaus nützlich.<sup>15</sup> Vollständig beschrieben wurde die Handschrift erstmals 1972 von T. Brandis in seinem Katalog der Hamburger Codices in scrinio, mit Farbabbildung des fol. 51r.<sup>16</sup> Die Ergebnisse dieser sehr gründlichen Arbeit konnten für die folgende Beschreibung weitgehend übernommen werden.<sup>17</sup> Der 1983 verstorbene Heraldiker und Vexilloge Hans Horstmann beabsichtigte, die Handschrift zu edieren, und zitiert sie z. B. 1969 in seiner Abhandlung über das Wappen der hl. Drei Könige.<sup>18</sup> J.-B. de Vaivre,<sup>19</sup> L. Jéquier<sup>20</sup> und M. Pastoureau<sup>21</sup> wiesen 1974 und 1979 auf diese geplante Edition hin. Sie ist nicht zustande gekommen. Im Nachlaß fanden sich keine Vorarbeiten.<sup>22</sup>

### Kodikologische Beschreibung

Heute zählt die Papierhandschrift 88 Blätter im Format 27,5 x 20,5 cm. Sie ist ehemals größer und umfangreicher gewesen. Die ursprüngliche Lageneinrichtung ist nicht mehr erkennbar. Zwei tief eingreifende Restaurationen haben sie entstellt:

Im ursprünglichen Zustand muß die Handschrift mindestens 183 (181 + 2, s. weiter unten) einseitig beschriebene Blätter gezählt haben, die so angeordnet waren, daß jeweils zwei beschriebene und zwei leere Seiten einander gegenüber standen. Vermutlich war die Handschrift nicht gebunden, sicherlich nicht foliiert. An den Innenkanten und den Rändern beschädigt, wurde sie noch im 15. Jahrhundert mit Pergamentstücken und (fol. 78v, 81r) mit (unleserlich) beschrifteten Papierstreifen ausgebessert.

Erste Restaurierung: Im 16. Jahrhundert wurden die in der Heftmitte meist auseinandergebrochenen Blätter in willkürlicher Reihenfolge mit Papierfalzen zusammengeklebt, provisorisch geheftet und vermutlich gebunden. Auf fol. 68 wurde mit einer abgerissenen Ecke auch die Schrift ergänzt. Dann wurde die derart »geordnete« Handschrift mit arabischen Ziffern 1–181 (fol. 88v) durchfoliiert. Problematisch ist die Reihenfolge fol. 77r–82v. Hier wurde die alte Follierung zum Teil weggeschnitten, zum Teil alt korrigiert. Versuchsweise lautet die Reihenfolge:

alt	neu	Rekonstruktion
159	76v	76v (159)
16[2]	77r	79r (160)
[16]3	77v	79v (161)
164	78r	77r (162)
[1]65	78v	77v (163)
160	79r	78r (164)
[1]61	79v	78v (165)
[168]	80r	81r (166)
[16]9	80v	81v (167)
166	81r	82r (168) und 80r
[1]67	81v	82v (169) und 80v
168	82r	
169	82v	
170	83r	83r (170)

Die Reihenfolge ist hier deutlich gestört. Die Foliozahlen 168 und 169 wurden versehentlich zweimal vergeben. Insgesamt fehlen heute die so bezeichneten folia 42–49 (fol. 21v / 22r), so daß mindestens 8 Blätter verloren sind.<sup>23</sup>

Zweite Restaurierung: Im 19. Jahrhundert ging der Restaurator J. Matern (der im hinteren Innendeckel oben rechts seinen Namensstempel angebracht hat, ohne Datum) noch gründlicher vor: Nicht nur, daß er Löcher und Risse mit Papier hinterklebte und die gebrochenen Papierfalze durch Leinenstreifen ersetzte. Um die Handschrift dauerhaft zu konsolidieren, klebte er die unbeschriebenen Seiten fest aufeinander (mit Ausnahme von fol. 1a und 1b), so daß sie kartonartig versteiften. Der Buchblock wurde so stark beschnitten, daß stellenweise Text und ältere Follierung verloren gingen (z. B. fol. 1ar, 27v, 76r, 80r). Die Handschrift wurde neu

geheftet, in Leder gebunden und mit einem Rückentitel versehen, der der Uffenbachschen Katalogbeschreibung entsprach: *Armorum gentilitiorum collectio c. fin. Saec. XIV.*<sup>24</sup> Die damals eingetragene Bleistiftfoliierung 1–88 ist die noch heute gültige.

Grundsätzlich sind die Seiten so eingerichtet, daß in vorgezeichneten Linienfeldern ohne Stichpunkte vier schwarz geränderte Wappenschilder stehen, in die die jeweiligen Wappen eingemalt wurden. Vorzeichnungen sind nicht erkennbar; lediglich auf fol. 46vc reicht die Zeichnung des Kranichs weit über den oberen Rand hinaus und wurde durch Auflegen von Weiß (das auch sonst gelegentlich zu Korrekturen diente) zurückgenommen. Von diesem Schema wird nur fol. 52v und 53v mit zwei Dreiergruppen und mit zwei Einzelwappen auf fol. 52r und 53r abgewichen. Die Anlage läßt keinen Platz für Oberwappen mit Helm und Helmzierden, die nur in späteren Nachträgen begegnen. Kaiser, Könige und ehemalige Könige werden jedoch mit goldenen Kronen über beziehungsweise rechts unter dem Wappen gekennzeichnet. Über den Wappen steht jeweils die Bezeichnung des Wappeninhabers, eingeleitet mit einem roten Paragraphenzeichen. In gleicher Weise beginnende Zwischenüberschriften bezeichnen den Anfang einer zusammengehörenden Wappengruppe.

Der ursprüngliche Ort der linierten und mit Nachträgen versehenen Blätter (fol. 73r–v, 76ra–vb, 77vd, 78r, 81r, 88v), der mit Linien versehenen leeren Blätter (fol. 6r–v, 76vc–d, 78v, 81v), der unlinierten Blätter mit Nachträgen (fol. 1bv, 78v, 88v) und der gänzlich leeren Blätter (fol. 82r–88r) ist nicht mehr festzustellen.

Die Überschriften und die längeren Texte auf fol. 51r, 51v, 52r sind in einer breiten, mit Rubriken versehenen Bastarda durchweg von einer Hand geschrieben. Die Handschrift bietet vier ganzseitige Miniaturen (fol. 51r, 51v, 54r und 54v).<sup>25</sup>

Es bleibt zu klären, in welchem Verhältnis Schreiber, Rubrikator, Wappenmaler und Miniaturist zueinander standen. Vermutlich sind Wappenmaler und Miniaturist (vgl. unten Abschnitt ›Die Miniaturen‹) verschiedene Personen gewesen, während Schreiber und Rubrikator wohl identisch waren: Fol. 36vb korrigiert der Rubrikator einen Irrtum des Schreibers mit seiner roten Tinte. Ob Schreiber und Wappenmaler identisch sind, ist zweifelhaft, denn es kommen Überschriften ohne Wappen vor (fol. 21rd, 76ra–vb, darunter zweimal *Die herren vo(n) Batzendorf*), aber auch Wappen ohne Überschriften (fol. 29rb, 62ra, 62vb [unvollständig], 76vc–d, 77vd).

Die Handschrift ist durchweg und auffallend verschmutzt und nicht durch üblichen Gebrauch. Der besonders dunkle fol. 88v (181) ist dagegen als ehemalige Außenseite deutlich erkennbar.

### Die historischen Wappen

Das Uffenbachsche Wappenbuch, obwohl mit 556 (mit Nachträgen 573) Wappen nicht sehr umfangreich,<sup>26</sup> ist nach zahlreichen Wappenprovinzen geordnet, die deshalb oft nur wenige Eintragungen enthalten. Aufgenommen wurden mit wenigen Ausnahmen<sup>27</sup> nur Fürsten, Gra-

fen und Herren; Ritterschaft fehlt anscheinend ganz.<sup>28</sup> Die durch die erste Restaurierung gestörte Reihenfolge der Zwischenüberschriften lautet heute:

- 2v [d] § *Der kunig vo(n) Nopels* [Neapel], *unde lige(n)t diese h(er)re(n) under y(m)me.*  
 4r [d] § *Der kunig von Frangrich* [Frankreich] *un(d) lige(n)t dise h(er)ren und(e)r im(m)e.*  
 5v [c] § *Der kunig vo(n) Argune* [Aragon], *un(d) liege(n)t dise herre(n) under i(m)me.*  
 14r [b] § *Der kunig von Engellant* [England], *un(d) lige(n)t dise h(er)re(n) und(er) i(m)me.*  
 15r § *Dise herren ligent in der Margke* [Mark Ancona].  
 15v § *Dise herren ligent in Lamparten* [Lombardei].  
 17r § *Dis sint die herren in Romanie* [Romagna].  
 18r § *Dise herre(n) ligent in Eilsas* [Elsaß].  
 20v § *Dis sin die herren Beumunt* [Piemont].  
 21v § *Dise herren ligent und(er) dem hertzoze(n) vo(n) Lutzelnburg* [Luxemburg].  
 28r § *Dise herre(n) ligen in Österich* [Österreich].  
 28v § *Dise herren ligent in Peygerlant* [Bayern].  
 31r § *Diese herren ligent in Francken* [Franken].  
 35r [a] § *Der kunig von Hybernie* [Irland] *un(d) lige(n)t dise h(er)re(n) und(er) i(m)me.*  
 36r [c] § *Der kunig von Dennemarcke* [Dänemark], *un(d) lige(n)t dise h(er)re(n) und(er) i(m)me.*  
 37r [c] § *Der kunig vo(n) Kragouwe* [Krakau, Polen], *un(d) lige(n)t dise h(er)re(n) und(er) i(m)me.*  
 38v [c] § *Der kunig von Beheim* [Böhmen], *unde ligent dise herre(n) und(er) i(m)me.*  
 40r [a] § *Der kunig von Ungern* [Ungarn], *unde ligent dise herre(n) und(er) i(m)me.*  
 43r [c] § *Dis sint die keiser un(d) kunige die do halber cristen sint* [Griechenland, Balkan, Armenien].  
 43v [b] § *Der Wasser Weider und leige(n)t dise herren under i(m)me* [Rumänien].<sup>29</sup>  
 44v § *Dise herren ligent in der Provi(n)cien* [Provence] *wider Avion* [Avignon].  
 55r § *Dis sint alle di keyser unde kunige die do ungelöbig sint* [Heidnische Kaiser und Könige].  
 60v [b] § *Dis ist Rome die stat und ligent dise herre(n) in Rome un(d) umbe Rome* [Rom und die Campagna].  
 62r § *Dise herren ligent in Missenlant* [Meißen].  
 64v § *Dise herren liegent in Hessen lant* [Hessen].  
 65v § *Diese herre(n) lige(n)t und(er) dem hertzoze(n) von der Pfaltze(n)* [Pfalz bei Rhein].  
 70r § *Diese h(er)re(n) lige(n)t und(er) dem hertzoze(n) vo(n) Gulch* [Jülich].  
 71r § *Dis sint westfelinghe herren* [Westfalen].  
 71v § *Dise h(er)re(n) lige(n)t und(er) dem hertzoze(n) von Brobant* [Brabant].  
 75v § *Dise h(er)re(n) lige(n)t und(er) dem Grove(n) von Hollant* [Holland und Hennegau].  
 79r § *Diese herren ligent und(er) dem Grove(n) von Flandern* [Flandern].

Außerdem ist eine ganze Reihe von Herrschern mit ihrem Wappen vertreten, ohne daß sie ausdrücklich eine Wappenprovinz einleiteten:

2ra	Römischer Kaiser	47ra	Graf von Savoyen
2rb	Römischer König	50va	König von Kleinarmenien
2rc	König von Jerusalem	50vb	König von Armenien
2rd	König von Sizilien	63ra	Herzog von Braunschweig
3vb	König von Mohrenland	63rb	Markgraf von Brandenburg, Kurfürst
3vc	König von Portugal	63rc	Herzog von [Pommern-]Stettin
5rd	König von Granada	63va	Graf von Anhalt
5va	König von Navarra	63vb	Herzog von Lüneburg
12rb	Herzog von Lothringen	63vc	Herzog von [Pommern-]Stralsund
13vd	Graf von Bar	64rc	Herzog von Sachsen, Kurfürst
17ra	König von <i>Beomunt</i>	66vc	Graf von Nassau
22vd	Markgraf von Baden	67ra	Graf von Katzenellenbogen
23ra	Graf von Württemberg	72ra	Graf von der Mark
29rc	Burggraf von Nürnberg	72rb	Graf von Kleve
34va	König von Norwegen	72va	Herzog von Berg
36ra	König von Schottland	75rd	Graf von Loon/Looz
36rd	Graf von Holstein	75vb	Herzog von Geldern
36vb	Herzog von [Mecklenburg-]Stargard	77va	Bischof von Mainz
37ra	König von Schweden	77vb	Bischof von Köln
37vd	Graf von Mähren	77vc	Bischof von Trier
42rc	König von Zypern	79rb	[Graf von Namur]

Es fehlen also viele übliche Wappenprovinzen, sei es, weil der Autor sie nicht als Gliederungsprinzip ansah oder sie nur durch das Fürstenwappen repräsentierte, sei es, weil sie mit Teilen der Handschrift verloren gingen. Ganz vermißt werden etwa Lüttich und Utrecht (aus deren Adel siehe aber fol. 74rd unter Brabant den Herrn von Hamal und fol. 74vb den Herrn von Zuylen). Der Hennegau ist nur durch das Enghien-Wappen fol. 19va unter dem Grafen von Holland (und Hennegau) vertreten, das Ordensland Preußen und Livland lediglich durch das Wappen der Herren von Bruch fol. 37rb. Das alte Königreich Burgund (Schweiz, Freigrafschaft und Herzogtum Burgund, Provence) ist ausführlicher fol. 13ra–14ra, 16ra–vd, 44va–d, 45ra–47vd dargestellt, aber (bis auf die Provence fol. 44v) ohne Überschrift, desgleichen Schwaben fol. 22ra–25vd, 31va–32vd, 80ra–80vd.

Die ehemalige Binnengliederung läßt sich heute nur dann noch verläßlich angeben, wenn die Wappenprovinzen innerhalb einer Seite wechseln. Sie könnte die folgende gewesen sein (was eindeutig aufeinander folgt, ist nicht durch eine Leerzeile abgetrennt):

Kaiser u. röm. König:	fol. 2ra–b.
Jerusalem:	fol. 2rc.
Sizilien:	fol. 2rd.
Herr von d. <i>Darant</i> :	fol. 2va.
König von Mohrenland:	fol. 2vb.
König von Portugal:	fol. 2vc.
Neapel:	fol. 2vd (Anfang) – 3vd.
Marken:	fol. 15ra–d (Anfang).
Lombardei:	fol. 15va–d (Anfang), 44ra–c.
Piemont:	fol. 20va–d (Anfang). Vgl. fol. 17ra–b.
Romagna:	fol. 17rc (Anfang) – 17vd.
[Toskana]:	fol. 20ra–d.
[Kastilien und Granada]:	fol. 5a–d (Ende?).
Navarra:	fol. 5va–b (Anfang und Ende).
Aragon:	fol. 5vc–d (Anfang), 4ra–c (Ende).
Königreich Frankreich (mit Lothringen):	fol. 4rd (Anfang) – 4vd, 7ra–12vd, 48ra–vd, 44va–b (?).
[Königreich Burgund, Schweiz], Provence:	fol. 13ra–14ra, 16ra–16vd, 44va–b (?), c–d (Provence, Anfang), 45ra–47vd.
England:	fol. 14rb (Anfang) – 14vd, 33ra–34rd.
Norwegen:	fol. 34va–d.
Irland:	fol. 35ra (Anfang) – 36ra (Ende).
Schottland:	fol. 36rb (nur Königswappen).
Dänemark:	fol. 36rc–d (Anfang: Königswappen u. Graf von Holstein).
[Mecklenburg]:	fol. 36va–d.
Schweden:	fol. 37ra (nur Königswappen).
Livland:	fol. 37rb.
Polen:	fol. 37rc (Anfang) – 38vb (Ende), 77ra–d, 79va–d (Schlesien).
Böhmen:	fol. 37vc (Anfang) – 39d.
Ungarn:	fol. 40ra (Anfang) – 42ra (Ende).
König von Zypern:	fol. 42rb (nur Königswappen).

Imaginäre Wappen (hl. Drei Könige, biblische Könige, Alexander):	fol. 42rc–43rb (s. unten).
Kaiser und Könige »die halbe Christen sind« (Balkan, Armenien):	fol. 43rc (Anfang) – 43vb (Fürst Bassarab, Anfang) c–d, 49ra–50vc.
Imaginäre Wappen (Indien und, ab fol. 55ra, ungläubige Könige):	fol. 51r–60va (s. unten).
Rom und Campagna:	fol. 60vb–61v.
Elsaß:	fol. 18ra–d (Anfang), 21ra–c, 76ra–77vb (?).
[Schwaben]:	fol. 22ra–25vd, 31va–32vd, 80ra–80vd.
Franken:	fol. 31ra–d (Anfang), 29ra–30vd.
Bayern:	fol. 28va–d (Anfang), 28ra (Ende).
Österreich(ische Länder):	fol. 28rb–d (Anfang), 26ra–27vd, 62ra–b (Ende).
Meißen:	fol. 62rc (Anfang) – 62vd.
Hessen:	fol. 64va–d (Anfang).
[Nordostdeutschland, welfische Territorien, Sachsen]:	fol. 63ra–64rd, 65ra–66vb (Ende).
Pfalz bei Rhein:	fol. 66vc (Anfang) – 69vd.
[Die drei geistlichen Kurfürsten Mainz, Köln, Trier]:	fol. 77va–c.
[Niederrheinische Grafen und Herren]:	fol. 72ra–72vd.
Jülich:	fol. 70ra (Anfang) – 71rb (Ende).
Westfalen:	fol. 71rc (Anfang) – 71vc (Ende).
Brabant (mit Looz und Geldern):	fol. 71vd (Anfang), 74ra–75vc (Ende).
Holland[-Hennegau]:	fol. 75vd (Anfang), 19ra–19vd.
Luxemburg:	fol. 21va–d (Anfang).
Flandern:	fol. 79ra–d (Anfang).

### Die imaginären Wappen und Bilder

Von besonderem Interesse sind die zum Teil ganzseitigen (fol. 51r–52r, 53r, 54r–v) imaginären Wappen und Bilder, die das Uffenbachsche Wappenbuch aus den Ländern der nicht römisch-katholischen Christen, der heidnischen Welt des Islam und dem legendären indischen Reich des Priesterkönigs Johannes bietet. Hier fließen heraldische und literarische Traditionen in einer vorerst noch dunklen, nie untersuchten Weise zusammen. Dabei ist das Uffenbachsche Wappenbuch weder das einzige Wappenbuch, noch vermutlich das erste, das diese imaginären Wappen enthält.

**fol. 42rc–43rb:** Könige: Caspar, Artus, Melchior, Balthasar, David, Salomon, Alexander.

Es handelt sich um eine auffällig gemischte Reihe mit den Wappen der hl. Drei Könige<sup>30</sup> und mit drei der »Neun Helden«, dazu Salomon; es fehlen von den antiken Helden Hektor und Cäsar, von den biblischen Josua und Judas Makkabäus, von den christlichen Karl der Große und Gottfried von Bouillon.<sup>31</sup> Ähnliche, aber nicht identische Triaden begegnen in den Wappenbüchern Ingeram Taf. 55–57 (dieser Teil von 1331/1352, kopiert vor 1461), »Von den Ersten« fol. 40r–v (ca. 1380), Donaueschingen fol. 1 (ca. 1440),<sup>32</sup> Grünenberg S. 2 (1483).

**fol. 43rc–43vd, 49ra–50vc:**

*Dis sint die keiser und kunige die do halber cristen sint.*

Griechisches Kaisertum, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Ragusa, Armenien.

Die Reihenfolge ist gestört.

fol. 43vb beginnt eine fol. 50ra–c fortgesetzte Serie unter dem »Wasser Weider«: Wasser = Basarab, Weider = Wojewode, Fürst. Gemeint ist Bessarabien/Moldau/Walachei, Rumänien.<sup>33</sup>

fol. 50vd ist leer.

**fol. 51r–60va:** Indien und, ab fol. 55ra, ungläubige Könige (und Städte).

Die Reihenfolge ist möglicherweise gestört.

fol. 51r: *§ Dis ist der vinster berg, do die roten Juden hunder ligent, unde ist in Yndia, do Sant Thoman der apostel lit.*

(oben:) Der durch ein Tor verschlossene Finsterberg vor den roten Juden.

(unten:) Indien mit dem Grab des hl. Thomas, als befestigte Stadt dargestellt.

fol. 51v: *Dis ist der Turn, do die .lxxij. geslehte an buwete(n)t un(d) o(u)ch die .lxxij. sprochen do funden wurdent, und hat der turn .lxxij. snecken, do man uf got, und ist des turnes fu(o)s .vj. milen breit un(d) git schette(n) .iiij. milen zu(o) mitteme dage.*

Der Turm zu Babel.

fol. 52r: *Des vinster berges unde der Roten Juden unde der Grossen stat Babilonia unde dis turnes, das ist dis kuniges Priester Johans, unde ist o(u)ch priester unde singet sine messe und hat o(u)ch*

.lxxij. kunige und(er)i(m)me, des sint .xviij. kunige cristan, und ist die sprache in dem lande gu(o)te latine.

Folgt das ganzseitige gekrönte Wappen des Priesterkönigs Johannes.

fol. 52v: Drei Wappen: § *Der kunig von Zambre.* § *Der Grove von Affadot.* § *Der hertzoge von Aschalot.*

fol. 53r: *Der kunig von Barbarie lit vor den roten Juden unde hütet ir, das su nit mögent komen <du > durch den vinstern berg.*

Folgt das ganzseitige gekrönte Wappen des Königs von »Barbarie«.

fol. 53v: Drei Wappen: § *Der kunig von Hyspie.* § *Der kunig von Arabien, der hütet o(u)ch der roten Juden.* § *Der Grove von Aquidans.*

fol. 54r: § *Das lant Yndia.*

Das Land Indien, dargestellt als Stadt oder Burg am Fluß, unter dem Wappen Indiens (identisch mit demjenigen des Priesterkönigs Johannes, doch ungekrönt).

fol. 54v: § *Der Sneliessen lant.*

Das Land der Schnabelleute.

fol. 55ra–60va: § *Dis sint alle die keyser unde kunige die do ungelöbig sint.*

Heidnische Herrscher Asiens und Afrikas; fol. 60ra–d Dalmatien (Agram/Zagreb; Graf von Kroatien, *der ist Cristen*).

Diese Wappen, Texte, Miniaturen bedürfen noch eingehender Untersuchung und Einordnung. Folgende Feststellungen können schon jetzt getroffen werden:

Die *montes tenebrarum* (der Kaukasus), die Roten Juden und der König von Barbarie sind Teil der Alexandersage, nach der er die endzeitlichen Gog und Magog, bald mit den 10 Stämmen Israels gleichgesetzt, durch (die Chinesische) Mauer und (das Kaspische, das Eiserne) Tor eingeschlossen hat, wobei die geographische Zuschreibung sich wandelte. Diese Sage wurde in die Legende vom Priesterkönig Johannes (s. unten) übernommen, von dort in den jüngeren Titirel (ca. 1280), wo erstmals die *roten* Juden auftauchen. Auch Mandeville kennt sie. Vgl. Anderson 1932 S. 58ff. Henning II 1950, S. 169–185 Nr. 89. Brummack 1966 S. 61.

Das heute noch verehrte Thomasgrab in Mailapur/Madras entspricht der (durchaus nicht unwahrscheinlichen) Legende von der indischen Mission des Apostels, die eng mit derjenigen des Priesterkönigs Johannes verbunden wurde. Sie findet sich u. a. im weitverbreiteten Reisebericht des John Mandeville im 14. Jahrhundert Vgl. Gregor 1964 S. 84–86 und 124f., Brincken 1973 S. 337–349, Bercovici 1976, Neill 1984, Hamilton 1985.

Der Turm zu Babel. Vgl. LexMA I 1319f., Klengel-Brandt 1982 (zum historischen Turm), Europa und der Orient 1989, S. 500ff. Eine Ikonographie fehlt bislang.

Die Legende vom christlichen Priesterkönig Johannes und seinen 72 Königen (die den biblischen 72 Völkern und Sprachen entsprechen, s. Borst, Turmbau I S. 3ff.), die schon bei ihrem ersten Auftreten im 12. Jahrhundert Thomasgrab und Turm zu Babel unter seiner Herrschaft vereinigt, später auch mit den hl. Drei Königen in Beziehung gesetzt wurde (Brincken 1973 S. 412–419, Hamilton 1985), ist im Spätmittelalter literarisches Allgemeingut. Siehe hierzu Zarncke 1876 Kap. 6, Henning II 1950 S. 438–460 Nr. 115 und III 1953 S. 11ff. Nr. 119–121, Gregor 1964 S. 88–90, Beckingham 1966 und 1980, Brincken 1973 S. 382–412, zuletzt Gumilev 1987 (zum mongolischen Hintergrund), Knefelkamp 1986 und 1988, Zaganelli 1988 und Huschenbett 1990, mit weiterer Literatur.

Die Schnabelleute (Kranichschnäbler) und ihr König, der dem König von Indien die vom »Herzog Ernst« verteidigte Tochter entführt, kommen im gleichnamigen Epos vor (2. Hälfte 12. Jahrhundert), s. ed. Bartsch 1869 S. CXLIV–CXLV und v. 2817–3882; ed. King 1959 S. 45–53 (Str. 27–44, nach den Drucken der Liedfassung [14. Jahrhundert] des 15.–16. Jahrhunderts.); keine entsprechenden Illustrationen in der Faks.-Ed. Behr 1979. Wohl aus dem Herzog Ernst übernahm sie Ulrich von Etzenbach in seinen Alexanderroman von 1271–1286, s. Brumack 1966 S. 121. Vgl. Szklenar/Behr 1981, Behr 1989, mit weiterer Literatur. Zu den Schnabelleuten (»hommes-grues«) insbesondere Lecouteux 1982 I S. 82ff. und (Art.) II 94–98, ohne Kenntnis dieses Wappenbuchs.

Die imaginären Wappen sind nicht eine Erfindung des anonymen Autors, sondern entsprechen einer älteren Tradition. Die meisten finden sich, wenngleich nicht in derselben Reihenfolge, auch im Wappenbuch »Von den Ersten« (ca. 1380) und im Wappenteil der Chronik des Konstanzer Konzils (1414–1418) des Ulrich Richental ed. Feger, fol. 130r–136v, beginnend mit dem Priesterkönig Johannes (ca. 1420<sup>34</sup> oder 1424/1433<sup>35</sup>, die faksimilierte Konstanzer Handschrift von ca. 1460/1465); Richental hatte sie bezeichnenderweise von einem Herold erfahren.<sup>36</sup> Das Wappenbuch Grünenberg von 1483 (cgm 145 S. 52–85) setzt die Tradition fort. Zu vergleichen ist das mit 94 farbigen Flaggenabbildungen versehene »Libro del Conoscimiento« eines spanischen Franziskaners der Mitte des 14. Jahrhunderts, ed. Markham 1912 (vgl. Henning III 1953 S. 267–276 Nr. 144), auf das Neubecker 1972 in diesem Zusammenhang hingewiesen hat. Vgl. auch Leaf & Purcell 1986 und den Katalog »Europa und der Orient« Berlin 1989, S. 639 (orientalische Fürsten mit Wappen im »Chevalier errant« des Thomas von Saluzzo, Text 1395, Miniatur ca. 1404).

#### Elemente der Datierung

Das Uffenbachsche Wappenbuch ist verschieden datiert worden. Mit *Armorum gentilitiorum collectio c. fin. Saec. XIV* wird es auf dem Rücken (des 19. Jahrhunderts) bezeichnet, darin Uffenbachs Katalog von 1730 folgend, der jedoch hinzufügte: *vel certè initio decimi quinti*.<sup>37</sup> Auf das Ende des 14. Jahrhunderts datieren auch Berchem / Galbreath / Hupp<sup>38</sup> und Neubecker.<sup>39</sup>

Horstmann bezeichnete das Wappenbuch zunächst als »um 1400 am Oberrhein entstanden«;<sup>40</sup> Trummer schreibt »erstes Viertel des 15. Jahrhunderts«,<sup>41</sup> desgleichen Brandis<sup>42</sup> und Horváth.<sup>43</sup> Später hat Horstmann sich für ca. 1440 entschieden.<sup>44</sup> Keiner dieser Autoren gab eine eingehende Begründung für seine Datierung.

#### Nachträge

Besitzvermerke und Nachträge enthalten der vordere Innendeckel und die fol. 1ar, 1bv–9v, 1bv, 2r, 6ra, 29vc–d, 47rc, 51r, 63ra–b, 68r–v, 71vd, 73rb und d, 76r–v, 77vd, 78ra–c, 81ra, 82r, 88v. Sie folgen hier in ungefährender chronologischer Reihenfolge:

**fol. 1br:** Federprobe, 15. Jahrhundert?

**fol. 2r** (am unteren Rand): Federproben, *sant michelus* (?), 15. Jahrhundert.

**fol. 29vc:** Überschrift und Wappenschild wurden eingeschwärzt, d. h. mit Schande gelöscht, die Überschrift in der zweiten Hälfte ausgekratzt. Auch unter der Ultraviolettlampe ließ sich nicht mehr entziffern als: *Die herren von ma[.]li(n)ge[...]* (der Ortsname höchst unsicher, überdies in einer von der Grundschrift abweichenden eckigen Textualis wohl des 15. Jahrhunderts geschrieben, die auch über fol. 29vd begegnet, s. die folgende Notiz). Vom Wappen ist lediglich eine gelbe Schrägleiste über den ganzen Schild gelegt erkennbar, von der nicht sicher ist, ob sie ursprünglich zum Wappen gehörte oder ebenfalls ein Schandzeichen war. Überschrift und Schild waren ehemals mit Papier überklebt. Wann diese Mutilationen erfolgten, ist nicht zu ermitteln, im 15. Jahrhundert?

**fol. 29vd:** In der Überschrift *Die herren von [ ] unde die herren von Gliers* wurde der erste Name mit einer fol. 29vc vergleichbaren Textualis auf Deckweiß und Rasur ersetzt durch *Stenirburne* oder *Steuirburne*, wohl 15. Jahrhundert. Auch unter Ultraviolettlicht waren der ehemalige und der neue Name nicht eindeutig lesbar.

**fol. 51r** (Marginalie rechts unten): *centu(m)*, 15. Jahrhundert, in dunkler Tinte, nicht von der Anlagehand.

**fol. 47rc:** zum Wappen der Herren von Muntlach (Muntenay/Schweiz) *her* <Name gestrichen, unleserlich> *huck amester zu(o) Stroßb(ur)g*, 15. Jahrhundert.

Gemeint sein kann Hug Dritzehn, der 1417 und 1427 (Zunft-) Ammeister zu Straßburg war (Kindler v. Knobloch 1885–1886, S. 464; Hatt 1963, S. 616; Alioth 1988, S. 582), aber auch Hug Dossenheim, 1433. Deren Wappen stimmen aber nicht mit dem hier gebotenen überein. Für eingehende Auskünfte über diese und andere Alsatica danke ich F. Rapp und B. Metz/Straßburg.

**fol. 77vd:** leerer Schild mit deutschen Farbangaben blasoniert: von Blau (*blo*) und Gold (*gel*) dreimal gespart. Darüber: *Die herren von Bussnach, der was einer erwelter bischoff ze Stroßburg anno d(omi)ni 1440*. 15. Jahrhundert. Ins Schildhaupt ist eine farblose geständerte Scheibe

ingezeichnet (stark verblichen, 15.–16. Jahrhundert?).

Konrad IV. von Bus(s)nang (†1471) wurde im November 1439 zum Bischof von Straßburg gewählt und am 10. Juni 1440 geweiht; er resignierte sein Amt zugunsten von Ruprecht von Pfalz-Simmern, ernannt am 11. November 1440: Chroniken d. dt. Städte IX (1871) S. 1059, 1062; Eubel <sup>2</sup>II (1914) S. 94; Wolff 1979 und Stehlé 1986. Richental ed. Feger fol. 146v hat als Besucher des Konzils von Konstanz 1414–1418 aus dieser thurgauischen Familie Walter von B., Freiherr und Ritter, Konrad und Albrecht von B., mit demselben Wappen.

**fol. 1bv:** Zwei nachgetragene Wappen, 2. Hälfte 15. Jahrhundert, rechts oben *D(er) kunig von Ungern* (Ungarn); links *Der kunig von Cecilien*, außer fol. 88v das einzige Wappen mit Helmzier: Aragon und abgeändertes Reichswappen (Feld silbern) schräggeviert = König Alphons I. (V.) König von Aragon und Sizilien (1416) und von Neapel (1442) (†1458) oder dessen Sohn Ferdinand I., König von Neapel 1458–1494.

**fol. 76r** unten links, zum Teil abgeschnitten (15. Jahrhundert):

.v. keiser  
 .lxvij. (verb. aus .lxvij.) kunige  
 .vij. kunge die abegange(n) sint  
 xlix hertzoze(n), grove(n) un(d)  
 fr[igen] ...

**fol. 78ra–c:** Nachträge dreier Wappen, mit Farbangaben in deutscher Sprache: *Die herren von Sto(u)ffen im Brisgo(u)we*, *der grofe von Firnburg* (Virneburg, vgl. fol. 72vd), *die herre(n) von Valkenstein und Ramstein* (b und c deutlich von ungeübter Hand); 78rd: *Die herre(n) von Rute* (leer). 15. Jahrhundert.

**fol. 81ra:** farbloses Wappenbild von ungeübter Hand. 15. Jahrhundert?

**fol. 82r:** Federprobe, 15. Jahrhundert?

**fol. 88v:** Außer Federproben *Ich* und zweimal der Hüffelsche Flügel, drei Wappen mit Helmzierden, 15. Jahrhundert: *Die herren von andlou* (Andlau, Elsaß). *Die huffell* (Helm ohne Helmzier)(Hüffel, Elsaß). Unbezeichnetes Wappen: hell-dunkel geviert, Helmzier Brackenkopf mit dem Wappenbild auf den Ohren (wahrscheinlich Zollern).

**fol. 73r–v:** 73ra Sparren, farblos, unbezeichnet. 73rc *Die reyner*, 73rd *die brungarter*, durch Kordel miteinander verbunden (Allianzwappen?). 73va wie 73rc, doch farblos und unbezeichnet. 73vb *Dis sint rotschvilt* (?). 73vc *Der groffe von*, Überschrift unvollständig, kein Wappen. 15.–16. Jahrhundert.

Es steht zu vermuten, daß es sich um Straßburger Familien handelt:

*Die reyner* könnten mit den Renner identisch sein, von denen Diebolt und Hans zwischen 1410 und 1442 als Vertreter der Tucher und Weber im Rat saßen (Hatt 1963, S. 518).

*Die brungarter* wären dann Baumgart(n)er zu schreiben, von denen Ehrhart (verheiratet mit der

Patrizierin Clara Wetzelin) als Vertreter der Wirtzunft 1449, 1445 und 1448 im Rat saß, s. Fuchs 1986.

*Rotschvilt* müßte dann Rotschild gelesen werden, von denen Wilhelm 1437 und 1449 die Metzger im Rat vertrat, 1437 »Junker« heißt und nach 1439 zum bischöfl. Burggrafen ernannt wurde (Kindler v. Knobloch 1885–1886, S. 291; Hatt 1963, S. 526; Alioth 1988, S. 92). Es ist aber auch an die Rot(t)weil/Rot(t)wiler zu denken, die mit den Baumgartner und Renner verschwägert waren. Erhart Rottweil vertritt die Krämer 1415 und 1412 im Rat; Johann Ehrhart kauft 1441 die Burg Schiltigheim vor den Toren der Stadt (Kindler v. Knobloch 1885–1886, S. 291f.; Hatt 1963, S. 526; Alioth 1988, S. 579).

F. Rapp/Straßburg, dem ich diese Nachweise verdanke, vermutet, daß diese Namen jenem Teil der Straßburger Führungsschicht zuzuordnen sind, der noch zünftig ist, sich aber zunehmend aristokratisiert. Problematisch bleibt jedoch, daß ihre in der Literatur angegebenen Wappen nicht mit denjenigen im Uffenbachschen Wappenbuch übereinstimmen.

**fol. 6ra:** Wappenbild farblos nachgetragen. 15.–16. Jahrhundert.

**fol. 76rb:** Wappenbild farbig nachgetragen. **76rd:** Wappenbild farblos nachgetragen. 15.–16. Jahrhundert.

**fol. 1ar:** *Item nim micher (?) her unßer (?) ...* (Rest unleserlich, zur Hälfte abgeschnitten); 15.–16. Jahrhundert.

**fol. 1ar:** (darunter) *Neem ich han das bu(o)ch us gelem uff mitvch neh sant Lup[i] tag* = hl. Lupus Bischof von Troyes, Juli 29, üblich in Frankreich und den Diözesen Köln, Konstanz, Metz und Toul, aber kein Partikularheiliger der Diözese Straßburg, s. Grotefeld II 1 (1892) S. 176–180, II 1 (1898) S. 131f.; Chroniken d. dt. Städte IX (1871) S. 1073. 15.–16. Jahrhundert.

**fol. 68rb** und **fol. 68va:** Ergänzung des durch eine beschädigte Ecke verlorenen Texts, braune und rote Tinte, 16. Jahrhundert.

**fol. 63rb:** über dem Wappen (Kurfürst von Brandenburg) der Buchstabe *A*. Entsprechend

**fol. 64rd:** über dem Wappen (Kurfürst von Sachsen) der Buchstabe *B*. 16. Jahrhundert?

**fol. 1bv–9v:** Eine französische Übersetzung ist den deutschen Wappenbezeichnungen übergeschrieben, 17. Jahrhundert.

**fol. 71v** am rechten Rand neben d, dem Wappen des Herzogs von Brabant: *Escarte[lé]/Braba[nt]/à p[rese]nt*. Textverlust durch aufgeklebten Falz. 17.–18. Jahrhundert.

**fol. 1ar:** *A[accepi?] ex dono V[iri] C[lari] D[octoris] le febure*, 18. Jahrhundert. Wohl nicht von der Hand Uffenbachs, da durchgestrichen.

vorderer Innendeckel: Ex Libris des Z.C. von Uffenbach, 18. Jahrhundert.

### Besitzer und Besitzervermerke

Die Besitzvermerke und Nachträge erlauben es, den Weg der Handschrift nachzuzeichnen. Im 15. Jahrhundert eindeutig noch am Oberrhein aufbewahrt, mit Elsässer, ja Straßburger Eintragungen versehen, bleibt sie auch noch im 16. Jahrhundert in Deutschland, vermutlich in der Gegend, wo St. Lupus gefeiert wurde (Diöz. Konstanz?). Im 17. und 18. Jahrhundert ist sie aber in französischer Hand, wie die (nicht vollständig durchgeführten) Übersetzungen der Wappentitel und eine heraldische Bemerkung auf fol. 71v zeigen. Ein Dr. le Febure verschenkt die Handschrift. Er oder eher der unbekannte Empfänger gibt sie zwischen 1720<sup>45</sup> und 1730<sup>46</sup> an jenen Sammler weiter, mit dessen Büchern sie auch nach Hamburg gekommen ist: den Frankfurter Patrizier Zacharias Conrad von Uffenbach (1683–1734). Uffenbach hatte von August 1698 bis Februar 1700 Jura in Straßburg studiert, das Büchersammeln aber wohl erst in seinem nächsten Studienort Halle begonnen.<sup>47</sup> Doch stand er zeitlebens mit dem Straßburger Germanisten Joh. Georg Scherz in Beziehung<sup>48</sup> und erhielt von dort Handschriften,<sup>49</sup> darunter i. J. 1718 die monumentalen Romanübersetzungen der Elisabeth Gräfin von Nassau-Saarbrücken (Handschriften nach 1455).<sup>50</sup> Auch sein »Schachzabelbuch« aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ist elsässischer Herkunft.<sup>51</sup> 1722 kaufte er die gesamten Handschriften der Bibliothek Obrechts in Straßburg.<sup>52</sup> Es ist durchaus möglich, daß der französische Vorbesitzer des Wappenbuchs in Straßburg lebte (wo Uffenbach Französisch gelernt hatte<sup>53</sup>), die Handschrift also im Lande geblieben war; denn Uffenbach ist nie in Frankreich gewesen, hatte auch keine Korrespondenten in Paris.<sup>54</sup> Allerdings unternahm er 1705, 1709–1711 und 1719 Reisen nach Norddeutschland, Holland und England, von denen er Tausende von Büchern und Handschriften mitbrachte.<sup>55</sup> Sein 1753–1754 gedruckter Bericht über die Bibliotheksreise von 1709–1711 enthält jedoch keinen Hinweis auf den Erwerb unseres Wappenbuchs, was nicht auffällig ist, da die Handschrift später erworben wurde, vielleicht mit der Obrechtschen Bibliothek. Uffenbach unterhielt aber auch zu Buchhändlern in Belgien, Amsterdam und in Zürich<sup>56</sup> Beziehungen und kaufte auf der Frankfurter Messe (1716 auch eine Handschrift Straßburger Provenienz<sup>57</sup>), auf Auktionen und Nachlaßverkäufen. Solange jener Dr. Lefbure unidentifiziert bleibt — er fehlt in der Liste der Korrespondenten in der von J.G. Schelhorn geschriebenen Uffenbach-Vita<sup>58</sup> — ist nicht auszumachen, woher Uffenbach die Handschrift bezogen hat.

J. Chr. Wolf erwarb den im Katalog von 1747<sup>59</sup> verzeichneten bedeutenden Rest seiner Handschriften für die Hamburger Stadtbibliothek, in der dieser Teil der Bibliotheca Uffenbachiana, der größten deutschen Handschriftensammlung ihrer Zeit nach Wien und Wolfenbüttel, seit 1749 aufbewahrt wird.<sup>60</sup>

### Wasserzeichen

Der unglückliche Erhaltungszustand der Handschrift, die Tatsache, daß sämtliche Lagen gestört sind und die Blätter zusammengeklebt wurden, macht die Untersuchung der Wasserzeichen schwierig. Zu erkennen waren:<sup>61</sup>

- a. Halbmond: fol. 2r, 13v.
- b. Halbmond mit Kreuz: fol. 36v.
- c. Halbmond mit Stern: fol. 49r.
- d. Halbmond mit ? (unvollst.): fol. 50v, 61v.
- e. Wappenschild mit Schrägrechtsbalken: fol. 7r, 7v, 8v, 12r, 12v, 15v, 16v, 17v, 18v, 20v, 34v, 37v, 45v, 46v, 49v, 54r/v, 57v, 60v, 76v, 80v, 81v, 82v, 83v, 84r, 85r, 85v, 87r, 88v.

Anscheinend wurden vier verschiedene Papiere verwandt. Halbmond (a) scheint ohne Beiwerk zu sein, während bei Halbmond (d) unklar ist, ob er zu (b) oder zu (c) oder noch einer anderen Kategorie gehört.

Brandis hatte 1972 S. 148 schon ermittelt, daß es sich bei (e) um das Straßburger Wappen handelt und daß (a) und (c) annähernd, aber nicht genau, bei Briquet 1923 zu finden sind:

Der Halbmond (b) = Briquet II S. 308 Nr. 5191–5200 ist vorwiegend in der Westschweiz und in Frankreich 1367–1430 bezeugt, 1390 auch im Straßburger Stadtarchiv (Heitz 1902 Nr. 31).

Der Halbmond mit Stern (c) = Briquet II S. 313 Nr. 5345–5347 begegnet deutlich später, in Holland und Namur, der Westschweiz und Frankreich ab 1419, im Straßburger Stadtarchiv im Jahre 1411 (Heitz 1902 Nr. 140).

Leider fehlen zeitlich in Frage kommende Nachweise für den im Wappenbuch vorherrschenden Typ des Straßburger Schrägbalkenschildes. Bei der Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart eingesandte, notwendig unvollkommene Nachzeichnungen fanden keine identischen Entsprechungen. Das Straßburger Wappen, aber in gerundeter Form mit anhängendem Ring, ist 1408 im Straßburger Stadtarchiv belegt (Heitz 1902 Nr. 129); von einer Bischofskrümme überragt begegnet es 1421–1425 ebenda (Heitz 1902 Nr. 130f.) und 1423 in Schlettstadt (Briquet I Nr. 1002).<sup>62</sup> Woher das Papier mit dem Straßburger Wappen stammt, ist noch nicht geklärt, denn die bislang älteste bekannte Papiermühle Straßburgs wurde erst im Jahr 1445 gegründet.<sup>63</sup> Aus der Nürnberger (1390) oder Ravensburger (um 1391) Produktion stammt es nach Aussage der Wasserzeichen nicht.<sup>64</sup>

Aufgrund der Wasserzeichen steht aber immerhin soviel fest, daß die Handschrift vorwiegend auf Straßburger Papier geschrieben wurde, und dies möglicherweise um 1390/1411.

### Der Inhalt

Erst eine vollständige Untersuchung wird der Datierung mittels der dargestellten Wappen Sicherheit geben. Jetzt schon fällt z. B. auf, daß Wappen mehrfach vorkommen, ein untrügliches Zeichen für die Existenz verschiedener Vorlagen:

Der Graf von Artois fol. 7va (von Flandern und Altfrankreich gespalten) und fol. 12ra (in Blau drei goldene Lilien). Der Herr von Dijck fol. 18vb und fol. 75vc, beide Male in Rot sechs goldene Lilien bordweise, einmal unter Elsaß, das andere Mal unter Holland-Hennegau.

In mehreren Fällen lautet die Überschrift gleich, ist das Wappen aber differenziert: Herzog von Bourbon fol. 7rb (in Altfrankreich ein roter Schrägbalken belegt mit drei silbernen schreitenden Löwen, die Schulter des ersten mit einem schwarzen Stern belegt); hier handelt es sich vermutlich um ein Mitglied des Zweiges Bourbon-La Marche, während fol. 8vb das volle Herzogswappen mit unbelegtem Schrägbalken steht. Bei den Herren von Gliers zeigt das eine Wappen (fol. 13rd) in Rot einen silbernen Schlüssel, das andere (fol. 29vd) dieselbe Figur mit verwechselten Farben, möglicherweise handelt es sich um verschiedene Linien.

Einmal begegnet dasselbe Wappen unter zwei verschiedenen Namen: Graf von »Gotzgnaden« in England fol. 33rc und Burggraf (zu Dohna) in Meißen fol. 62vb.

Aufschlußreicher noch sind Wappen und Titel von Personen, Familien und Reichen, von denen bekannt ist, wann sie starben, ihr Wappen wechselten, eine Rangerhöhung erfuhren oder abgesetzt wurden. Diese Daten können als terminus post oder ante quem dienen:

Terminus ante quem:

- 1363 die Grafen von Hohenberg verkaufen Nagold an Württemberg, fol. 24ra
- 1364 altes Königswappen von Schweden (Folkung), fol. 37ra.
- 1364 Karl (V.), seit 1355 Herzog der Normandie, wird König von Frankreich, fol. 7ra.
- 1369 † [Sir John] de Chandos, fol. 33vb.
- 1371 † Graf [Gottfried IV.] von Arnsberg, 1368 schon an Köln abgetreten, fol. 70va.
- 1375 †† Grafen von Neuenburg-Nidau sterben aus, fol. 45ra.
- 1376 †† Grafen von Looz/Loon, fol. 75rd.
- 1376 † [Jean IV de Grailly] Captal de Buch, fol. 14rc.
- 1380 † [Bertrand] du Guesclin, fol. 22rd.
- 1380 Herren von Blankenheim werden Grafen, fol. 70rd.
- 1382 Die Grafen von Herrenberg aus dem Hause der Pfalzgrafen von Tübingen verkaufen an den Grafen von Württemberg, fol. 22rb.
- 1382 † König Ludwig von Ungarn aus dem Hause Anjou, das nur 1385–1386 noch einmal über Ungarn herrscht, fol. 40ra.
- 1384 Das Wappen des Herzogs von Burgund (des Erbens von Flandern) ist ohne den flandrischen Herzschild dargestellt, fol. 4vd; vgl. fol. 79ra: Wappen des Grafen von Flandern.
- 1384 Das Wappen des Grafen von Artois ist von Flandern und Altfrankreich gespalten, fol. 7va (fol. 12va Neufrankreich, jedoch ohne den Turnierkragen).

- 1387 Die della Scala verlieren die Herrschaft über Verona (erringen sie für eine kurze Zeit des Jahres 1404 wieder), fol. 15va.
- 1388 † [Sir Hugh] de Calveley, fol. 14va.
- 1388 John of Gaunt Herzog von Lancaster legt den Kastilischen Königstitel ab und hört auf, sein Wappen entsprechend zu quadrieren, fol. 14rd.
- 1389 † Wladislaw der Weiße von Gniewkowo (Argenau), aus der kujawischen Nebenlinie der Piasten, fol. 77rd.
- 1391 Guy de Châtillon Graf von Blois (†1397) verkauft seine Grafschaft, fol. 9rb.
- 1393 Das Fürstentum Orange geht von den Orange (Hifthorn) an die Chalon-Arly über (Schrägbalken), fol. 44vc.
- 1395 Der Herr von Mailand wird Herzog, fol. 44rd.
- 1396 † Philipp von Bar, fol. 9rd.
- 1397 †† [Enguerran VII de] Coucy, ultimus, fol. 7rc.
- 1399 † John of Gaunt Herzog von Lancaster, sein Sohn wird König (Heinrich IV.), fol. 14rd
- 1400 † [Bureau] de la Rivière, fol. 9vb.
- 1400 †† Herren von Beaujeu, fol. 46ra.
- 1402 Humbert de Villars Graf von Genf verkauft die Grafschaft an Savoyen, fol. 44vd.
- 1403 Graf von Warwick: Graf Richard de Beauchamp (regierte 1403–†1439) führte ein geviertes, nicht ein einfaches Wappen, fol. 33ra.
- 1405 Die Carrara verlieren die Herrschaft über Padua, fol. 15vc.
- 1415 Markgraf von Brandenburg nicht mit Hohenzollern geviert, die 1415 zu Markgrafen erhoben werden, fol. 63rb. Vgl. Burggrafen von Nürnberg, fol. 29rc, auch den Nachtrag auf fol. 88v.
- 1415 †† Grafen von Veringen, fol. 22ra.
- 1416 Graf von Savoyen wird Herzog, fol. 47ra.
- 1416 † Herzog von Berry, fol. 4vc.
- 1417 Graf von Kleve wird Herzog, fol. 72rb.
- 1418 †† Fürsten von Piemont aus dem Hause Savoyen-Achaia, fol. 46rc
- 1419 †† Herren von Katzenstein, fol. 29vb.
- 1422 Herren von Tengen werden Grafen, fol. 80rc.
- 1424 Ende der Herrschaft der Alidosi in Imola, fol. 17rd.
- 1429 †† [Johann III.] Graf von Namur, ultimus, fol. 79rb.
- 1433 Die Gonzaga werden Markgrafen von Mantua, fol. 15vd.
- 1435 †† Jakob von Vico, Präfekt von Rom, ultimus, wird hingerichtet, fol. 60vc.
- 1439 †† Herzöge von Teck, fol. 80rd.
- 1442 Alphons d. Großmütige verdrängt René von Anjou (dessen Wappen fol. 2vd) und wird König von Neapel (Wappen nachgetragen fol. 1vb).
- 1446 †† Herzöge von Urslingen, fol. 80vb.

Terminus post quem:

- 1354 Grafen von Luxemburg werden Herzöge, fol. 21va.
- 1360 Markgrafen von Jülich werden Herzöge, fol. 70rb.
- 1386 John of Gaunt Herzog von Lancaster nimmt den kastilischen Königstitel an und quadriert entsprechend sein Wappen, fol. 14rd.

Aus diesen Listen, die weitere Forschung noch bedeutend verlängern und präzisieren kann, ergibt sich zunächst, daß ein einheitliches Entstehungsdatum für die Gesamtheit der im Buche

vertretenen Wappen nicht anzunehmen ist. Vielmehr hat der Autor offensichtlich für bestimmte Provinzen ältere Wappenaufzeichnungen kopiert:

Besonders antik ist das schwedische Königswappen der Folkunger, das seit 1364 nicht mehr im Gebrauch war.

Ähnlich steht es mit den französischen Wappen. Einen Herzog der Normandie hat es in der fraglichen Zeit nur von 1332–1350 (König Johann II.) und 1355–1364 (König Karl V.) gegeben; das betreffende Wappen muß also aus der Zeit vor 1364 stammen und ist damit ebenso alt wie das schwedische Folkungerwappen. [Bertrand] du Guesclin starb 1380 (und wer anders als der berühmte Konnetabel kann gemeint sein?). Das Wappen des Herzogs von Burgund zeigt noch nicht die 1384 eingetretene Vermehrung um Flandern; auf dieselbe Zeit vor 1384 weist auch das Wappen des Grafen von Artois hin. Im Jahre 1391 wechselte die Grafschaft Blois den Besitzer: Guy de Châtillon († 1397), verkaufte sie an Herzog Ludwig von Orléans; doch begegnet hier noch sein Wappen. Zwei der auf dem Türkenkreuzzug von Nikopolis 1396–1397 umgekommenen Herren sind mit ihren Wappen gegenwärtig, Philipp von Bar und [Enguerran VII de] Coucy, der letzte seiner Familie. Von den 1392 entmachteten Räten Karls V. und VI. ist [Bureau] de la Rivière († 1400) repräsentiert, in Orange regierte noch das 1393 erlöschende Haus Orange. Eduard II. von Beaujeu († 1400), der letzte seines Hauses, und der Herzog von Berry (geb. 1340, Herzog 1361, † 1416) waren noch unter den Lebenden. Alles verweist auch diese Serie in das 14. Jahrhundert, und zwar in die Jahre 1361–1380.

Auch die englischen Wappen scheinen durchweg aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts und aus verschiedenen Vorlagen zu stammen. Genannt sind mehrere Helden der ersten Phase des Hundertjährigen Kriegs: Chandos († 1369), der Captal de Buch († 1376, seit 1364 in französischer Gefangenschaft), Calveley (1388), dazu John of Gaunt († 1399) mit seinem kastilischen Prätendentenwappen (1386–1388). Dem Grafen von Warwick wird das vor 1403 gebräuchliche Wappen zugewiesen.

Unter den Schweizer Wappen fällt dasjenige der 1375 ausgestorbenen Grafen von Neuenburg-Nidau auf. Der Graf von Genf, der 1402 an Savoyen verkaufte, begegnet noch, und der Herzog von Savoyen heißt noch Graf, welchen Titel er 1416 gegen denjenigen eines Herzogs eingetauscht hat. Auch diese Fälle lassen Vorlagen des 14. Jahrhunderts vermuten.

Was die Niederlande und den Niederrhein angeht, so heißen der Graf von Luxemburg richtig Herzog (seit 1354) und der Markgraf von Jülich ebenfalls (seit 1360), während andererseits der 1371 gestorbene Graf [Gottfried IV.] von Arnsberg begegnet und der 1376 gestorbene Graf von Looz/Loon. Der Herr von Blankenheim heißt noch nicht Graf (ab 1380) und der Graf von Kleve noch nicht Herzog (ab 1417). Das Wappen der Grafen von Namur (†† 1429) steht noch neben demjenigen ihres Verwandten, des Grafen von Flandern († 1384). Auch hier liegen also ältere Wappenreihen zugrunde, vermutlich aus dem dritten Viertel des 14. Jahrhunderts.

Italien: In Verona regieren noch die 1387 vertriebenen della Scala (im Jahre 1404 kamen sie kurz zurück). Der Herzog von Mailand (ab 1395) heißt noch Herr. Seit 1405 geboten die Carrara nicht mehr über Padua. Im Jahre 1418, nach dem Aussterben der Savoyen-Achaia, kehrte das Fürstentum Piemont an das Haupthaus Savoyen zurück; erst 1424 wurde es wieder ausgegeben. Noch herrschen die 1424 gestürzten Alidosi in Imola und heißen die Gonzaga zu Mantua Herren, nicht Markgrafen (ab 1433). Der letzte Präfekt von Rom aus dem Hause Vico starb 1435. Schließlich ist nicht Alphons d. Großmütige König von Neapel (seit 1442), sondern ein Anjou. Auch das ungarische Wappen ist noch von Altfrankreich und Ungarn gespalten, was nach 1382 beziehungsweise 1385–1386 nicht mehr möglich war. Offensichtlich ist auch hier eine ältere Vorlage aus dem 14. Jahrhundert zu erschließen, aus der Zeit vor 1395 oder gar vor 1387 beziehungsweise 1382.

In Franken und Schwaben weisen die Bezeichnung der Grafen von Hohenberg als Grafen von Nagold, das sie 1363 an Württemberg verkauften, möglicherweise auf eine frühere Zeit, und die Erwähnung des Grafen von Herrenberg auf die Zeit vor 1382 und des Grafen von Veringen auf die Jahre vor 1415. Der Schild des Burggrafen von Nürnberg zeigt noch das reine Hohenzollern-Wappen; doch wurde dieser Zweig der Hohenzollern 1415 zu Markgrafen von Brandenburg erhoben; entsprechend erscheint das Wappen des Markgrafen von Brandenburg noch ohne Hohenzollern-Quadrierung; vgl. diese verschiedenen Wappen richtig bei Richental ed. Feger fol. 139v, 141r, 143r–v. Im Jahre 1419 sterben die Herren von Katzenstein aus, 1422 werden die Herren von Tengen zu Grafen erhoben, 1439 endet die Reihe der Herzöge von Teck, 1446 diejenige der Herzöge von Urslingen. Diese Serien sind offensichtlich ebenfalls früh, vielleicht aber zu verschiedenen Zeiten entstanden, möglicherweise vor 1363, 1382 und 1415, sicher vor 1422.

Unter den polnischen Wappen fällt dasjenige des Herzogtums Kujawien auf mit der Bezeichnung *der wisse hertzoge* (77rd). Es handelt sich um Wladislaw den Weißen von Gniewkowo (Argenau), aus der kujawischen Nebenlinie der Piasten, der 1389 als letzter dieses Zweigs in Dijon gestorben ist. Auch dieses Wappen verweist also in das 14. Jahrhundert, auf die Zeit vor 1390.

Da nichts darauf hindeutet, daß das Wappenbuch als Handschrift über längere Zeit hin entstanden ist oder materiell ältere Teile enthielte, muß der Autor Vorlagen aus der Zeit bis vor 1364 kopiert haben, und dies nach 1386. Wann diese Kopierarbeit stattfand ist einstweilen aus den Wappen allein nicht zu ermitteln.

Die Interlinear-Korrekturen auf fol. 11va (*Der <Burg> Grove von Luserans*), 27rc (*Der hofemeister von <kalter> an der esche*), fol. 36vb (*Der hertzoge von <Starg[ard]* [in roter Tinte des Rubrikators über durchgestrichen *Stetine*]), fol. 32rb (*Die herren von <der hohen> rechberg*) und fol. 57rd (*Der herre von <le>wenwasser in Turckye*) sind gleichzeitig. Fol. 24ra konnte der Schreiber offensichtlich seine Vorlage nicht entziffern und ließ deshalb Platz frei: *Der Grove von*

*hohemberg vo(n) nagolt un(d) von berg*, desgleichen fehlt der Name des Grafen von Foix fol. 10rb; auf diese Weise ist wohl ebenfalls zu erklären, daß fol. 17rb die Überschrift nach § *Die herren von* abbricht. Verlesen und Unkenntnis erklärt, wie aus dem Captal (von Buch) *Der lapdal* werden konnte (fol. 14rc). In einem Falle wiederholte der Schreiber gedankenlos eine Überschrift über dem nächsten Wappen und bezeichnet deshalb den Grafen von Namur als Grafen von Flandern (fol. 79rb), ein anderes Mal wiederholte er einen Namen: *Der Grove von Carbacten Carbacten der ist Cristen* (fol. 60rd). All dies belegt Kopistenfehler, d. h. es wurde nach Vorlage abgeschrieben.

#### Die Miniaturen

Einen letzten Hinweis auf die Entstehungszeit der Handschrift vermag die Kunstgeschichtsforschung zu geben. Zwar hat L. E. Stamm 1981 das Wappenbuch nicht selbst gesehen und offensichtlich nur die von Brandis 1972 veröffentlichte Farbabbildung von fol. 51r (Finsterberg) gekannt. Aber ihre vergleichenden Betrachtungen zur oberrheinischen Buchmalerei am Ende des 14. Jahrhunderts haben doch zu dem Ergebnis geführt, daß sie von einem »in seiner Illustrierung recht altertümlich anmutenden, noch ins 14. Jahrhundert weisende[n] Codex« spricht und gegen Brandis 1972 mit Recht darauf besteht, daß das Datum der Wasserzeichen mit dieser frühen Datierung vereinbar ist.<sup>65</sup> Die Ähnlichkeit der Architekturdarstellung auf fol. 54v mit einer Illustration der Postillen des Nikolaus von Lyra, die der Freiburger Münsterpfarrer Rüdiger Schopf 1393 geschrieben hat und dann illuminieren ließ, ist in der Tat verblüffend.<sup>66</sup> Dies gilt gleichfalls für die Turmdarstellungen, in unserer Handschrift fol. 51v (Turm zu Babel), dort in einem 1401 von Schopf geschriebenen Codex (Tod Samsons).<sup>67</sup>

#### Ergebnis

Die älteste Datierung auf Ende des 14. Jahrhunderts dürfte der Wahrheit am nächsten kommen. Weisen die Wappen selbst zurück ins 14. Jahrhundert, etwa die 1390er Jahre, mit älteren Vorlagen bis vor 1364, so fordert auch der Stil der Miniaturen eine frühe Datierung, und die Wasserzeichen schließen sie nicht aus. So sei hier eine Entstehungszeit um 1400 vorgeschlagen, die künftige Forschung sicher um nicht mehr als ein Jahrzehnt verlegen kann, und dann wahrscheinlich eher vor als zurück.

#### Elemente der Lokalisierung

Papier, Nachträge, Besitzvermerke weisen, wie dargelegt, unwiderleglich auf den Oberrhein, und dort auf die Stadt Straßburg. Die Buchmalerei (oberrheinisch), Schrift (oberrheinische Bastarda) und Mundart (elsässisch)<sup>68</sup> bestätigen diese Provenienz. Die geographische Zuordnung wird weiter gesichert durch die relative Bedeutung und Originalität<sup>69</sup> der Wappenprovin-

zen Elsaß sowie Königreich Burgund mit Grafschaft und Herzogtum, Provence und der Schweiz (vgl. oben).

#### **Verhältnis zu anderen Wappenbüchern**

In der Anlage (Linierung, je vier Wappen pro Seite) steht das Uffenbachsche Wappenbuch meines Wissens vereinzelt da. Die ausschließliche Konzentration auf den Schild ist gleichfalls auffällig. Es wäre zu überlegen, ob es sich nicht um die Arbeit eines »Laien« handeln kann. Der berufsmäßige Wappenspezialist hätte auf die gerade in der deutschen Heraldik so wichtigen Helmzierden wohl nicht verzichtet.

#### **Autor**

Der Urheber der Handschrift bleibt unbekannt. Zu denken ist an einen Herold (mit der genannten Einschränkung) oder einen Schreiber (des Bischofs von Straßburg, eines oberrheinischen Grafen oder Herren, der Stadt Straßburg?), oder an einen Patrizier von Straßburg. Ulrich Richental und Konrad Grünenberg in Konstanz wären Beispiele für derartige Autoren. Der desolante Stand der Forschungen über deutsche Herolde<sup>70</sup> erlaubt es nicht, einen Namen auch nur in Erwägung zu ziehen. Die Urkundenbücher der Stadt Straßburg (bis 1400) und der Herren von Rappoltstein (bis 1500) erwähnen nicht einen einzigen Herold.<sup>71</sup>

Auffällig ist die hohe ständische Qualität des Wappenbuchs, in das offensichtlich nur Fürsten, Grafen und Herren Aufnahme gefunden haben.<sup>72</sup> Unter dem niederen Stadt- und Landadel dürfte der Autor deshalb nicht zu suchen sein. Dagegen stammt ein guter Teil der Nachträge aus eben diesem Milieu.

Gerne würde man einen Zusammenhang mit dem Basler Konzil herstellen, das von 1431–1449 in den Mauern der Stadt tagte, oder eher noch mit dem Konstanzer Konzil von 1411–1418, das ja die heraldischen Aufzeichnungen Richentals hervorrief. Aber die notwendig frühe Datierung scheidet das Baseler Konzil aus und der Inhalt das Konstanzer: Geistliche Wappen fehlen vollständig und das Wappenbuch hat nichts von einer ständisch gegliederten Teilnehmerliste, wie Richental sie vorgelegt hat.

#### **Verbleibende Aufgaben**

Zu hoffen ist, daß das Uffenbachsche Wappenbuch die notwendige kritische Edition erfahren wird, die auch so vielen anderen deutschen Heraldica fehlt. Sie möge die hier vorgeschlagene Datierung und die Lokalisierung präzisieren und das Glück haben, den unbekanntem Autor herauszufinden. Vielleicht wird es möglich sein, Vorlagen für einzelne Wappenprovinzen in anderen Wappenbüchern und älteren Wappenrollen zu ermitteln. Schließlich ist die gesamte Tradition der imaginären Heraldik der nicht-katholischen und der heidnischen Welt zu erforschen, und die im Uffenbachschen Wappenbuch so deutlich zutage tretende Beziehung zwischen Heraldik und Literatur.<sup>73</sup>

## ANMERKUNGEN

1. Zum Namen s. unten Abschnitt ›Besitzer und Besitzvermerke‹.
2. An reinen Wappenbüchern sind nur die Wappenrolle von Zürich und das Wappenbuch »Von den Ersten« — soweit bislang bekannt — älter. Vgl. zu diesen unten.
3. Jéquier 1974 S. XLI: »Cet armorial est intéressant car il donne des variantes inconnues.«
4. Zwei niederländische Wappenbücher der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts sind vorbildlich ediert: Gelre, ed. Adam-Even 1971 (ergänzte Neuauflage edd. L. Jéquier & W. van Anrooij in Vorber.); Bellenville ed. L. Jéquier 1983. W. van Anrooij's Diss. phil. über den Herold Gelre wird noch i. J. 1990 erscheinen. C. van den Bergen-Pantens veröffentlichte 1985 einen Katalog der heraldischen Handschriften in der Bibliothèque Royale zu Brüssel.
5. Zu erinnern ist an die Arbeiten von A. Wagner (Garter Principal King of Arms), insbesondere an seine systematische Erfassung der englischen Wappenrollen in der Reihe »Aspilogia« der Harleyan Society 1950 und 1967. Vgl. auch C. E. Wright's Übersicht über das heraldische Material in der British Library 1973 und den Katalog »British Heraldry« von R. Marks & A. Payne 1978.
6. Vgl. die zahlreichen Arbeiten von M. Pastoureau und M. Popoff, insbes. die seit 1984 in Paris erscheinende Editionsreihe »Documents d'héraldique médiévale«.
7. Berchem/Galbreath/Hupp 1925 und verbessert 1939.
8. Vorbildlich (bis auf den fehlenden heraldischen Index) die Arlberg-Veröffentlichung von Kofler & Widmoser 1973, wenig befriedigend hingegen das Faksimile des Ingeram-Codex durch Becher & Gamber 1986. In der Reihe »Wappenbücher des Mittelalters«, veröffentlichte der Herold/Berlin bislang zwei Werke des 16. Jahrhunderts.
9. Zu vgl. sind für Handschriften Vaivre 1974 und Neubecker 1977 S. 268–272: »Verzeichnis von Wappenrollen«, sowie Henning & Jochums 1984 S. 170–180 für neuere Drucke.
10. Die Zürcher Wappenrolle ist als einzige ausführlich kommentiert. Unlängst erschien von ihr eine handliche französische Ausgabe, ed. Popoff 1986, die in den Abbildungen zwar lediglich die Ed. Runge 1860 reproduziert, dazu aber einen knappen Kommentar und vor allem einen heraldischen Index bietet. Vgl. zuletzt Codex Manesse 1988 S. 143f. (E 5) und die farbigen Abb. S. 514–517.
11. Vgl. Berchem/Galbreath/Hupp 1939 S. 35f. Nr. 26 (»dem Verfall nahe«) mit Fig. 28 auf S. 37, und die dort angegebene Literatur Datierung (freundliche Mitteilung von L. Jéquier/Genf, der auch eine schwarz-weiß Kopie besitzt): ca. 1440.
12. Uffenbach-Katalog 1730, III S. 545f. Nr. 70. Uffenbach-Katalog 1747, S. 213 (den Wortlaut s. unten Anm. 37). Eyssenhardt 1894, S. 26 Nr. 14 (»Wappenbuch aus dem fünfzehnten Jahrhundert, Papierhandschrift«). Philologica Hamburgensia 1905, S. 19 Nr. 85 (»15. Jahrh.«).
13. Bibliothek Professor Otto Hupp 1986, Nr. 21, und Brief von K. Hartung vom 9. Juli 1990.
14. Jéquier 1974, S. XLI: »Les références à ce ms. sont faites d'après une description héraldique qui était en possession de D. L. Galbreath mais qui n'est pas toujours très précise.«
15. L. Jéquier stellte mir eine Kopie großzügigerweise zur Verfügung.
16. Brandis 1972 S. 148–151 und Taf. 11. Ihm folgend Horváth 1979 S. 81 Nr. 63.

17. Durch Vermittlung von E. Horváth/Hamburg und mit seiner Genehmigung durfte ich dankenswerter Weise die über den gedruckten Text hinausgehenden handschriftlichen Notizen von T. Brandis in Hamburg einsehen.
18. Horstmann 1969, S. 55.
19. Vaivre 1974, S. X mit Anm. 71.
20. Jéquier 1974, S. XLI.
21. Pastoureau 1979, S. 225 mit Anm. 427.
22. Lt. freundlicher Mitteilung seines Sohnes Dieter Horstmann/Bockhorn vom 28. Mai 1990.
23. Brandis 1972 S. 148 vermißt auch fol. 161 und 162, wie die Tabelle zeigt zu Unrecht.
24. Vgl. den Katalogtext, unten Anm. 37.
25. Vgl. unten Abschnitt ›Die Miniaturen‹.
26. Brandis 1972 S. 148 zählt irrtümlich 587, welche Zahl auch dann nicht erreicht wird, wenn die 31 leeren Schilde auf fol. 6r-v, 21r, 50v, 73r-v, 76r-v, 78r-v und 81rv hinzugezählt werden.
27. Es sind mit Alexandria, Babilon, Konstantinopel, Rom auch Städte genannt.
28. In Frage kommen: *der Ritter her Nithart* aus Österreich, fol. 26rd und (weniger wahrscheinlich) *der herre un(d) der Ritter mit dem swan* (Schwan), aus England, fol. 34ra. Auch der Südtiroler *Hofmeister von Kalter an der Esche*, fol. 27rc, könnte zum Niederadel gehören. In allen drei Fällen bleiben Zweifel.
29. Vgl. unten bei den imaginären Wappen.
30. Vgl. Horstmann 1969.
31. Vgl. Schröder 1971, Böcker-Dursch 1973, Keen 1984 S. 121–124 u. passim, Paravicini 1990 S. 166f.
32. Freundliche Mitteilung von L. Jéquier/Genf.
33. Freundlicher Hinweis von A. Pippidi/Bukarest.
34. Gleichenstein 1987 S. 501.
35. So Feger 1964, S. 26.
36. Riegel 1916 S. 57.
37. Uffenbach-Katalog 1730, III S. 545f. Nr. LXX: »Fol. Vetustissima armorum gentilitiorum seu insignium collectio circa finem Sec. XIV. vel certè initio decimi quinti facta. Coloribus, ast rudiori penicillo depicta quidem sunt insignia, ob antiquitatem tamen non modo veneranda, sed quod non rarè ab hodiernis variant ac multarum Familiarum extinctarum arma gentilitia exhibeant, in pretio habenda. Nonnulla tamen ex ingenio conficta immixta videntur. 12.« Gleicher Wortlaut im Uffenbach-Katalog 1747 S. 213.
38. Galbreath/Berchem/Hupp 1925 S. 67f. Nr. 14, 1939 S. 19f. Nr. 14.
39. Neubecker 1977 S. 270.
40. Horstmann 1969 S. 55.
41. Trummer 1914 S. 115.
42. Brandis 1972 S. 148.
43. Horváth 1979 S. 81 Nr. 63.
44. Vaivre 1974 S. X, Jéquier 1974 S. XLI, Pastoureau 1976 S. 225 mit Anm. 27. Diese Datierung war sicher durch den das Jahr 1440 nennenden Nachtrag fol. 77vd veranlaßt, vgl. unten Abschnitt ›Nachträge‹.
45. Sie fehlt im Uffenbach-Katalog 1720; Brandis 1972 S. 149: »nach 1720 erworben«. Noch 1716 schreibt Uffenbach an Scherz in Straßburg, »Possideo non unum codicem MS Ger-

- manicum«, womit aber lediglich literarische Texthandschriften gemeint sein können. Franke 1964 S. 1276b Anm. 391.
46. Erwähnt im Uffenbach-Katalog 1730, III, S. 545f. Nr. 70; s. das Zitat Anm. 37.
  47. Franke 1964 S. 1238b, 1240a. Vgl. Uffenbach, Reisen I (1753) S. XXII–XXXII (J. G. Schelhorn's Vita). Zu Uffenbach auch Horváth 1979 S. 60–81.
  48. Franke 1964 S. 1260a–b, 1275b mit Anm. 384 (Schwabenspiegel-Codex), 1276b, 1313a Anm. 709.
  49. Franke 1964 S. 1261b–1262a mit Anm. 210, 1275b mit Anm. 384.
  50. Franke 1964 S. 1263a–b, 1281b. Jetzt StUB Hamburg, Cod. in scr. 11, 11a, 12, 12a, s. Brandis 1972 S. 46–49, Horváth 1979 S. 76f. Nr. 59f., Cramer 1990 S. 70–73. J.D. Müller/Hamburg, jetzt Münster, bereitet eine Farbmikrofiche Edition für die Reihe Codices illuminati medii aevi vor.
  51. Konrad von Ammenhausen, Schachzabelbuch (1420–1430), aus der Werkstatt des Diepold Lauber in Hagenau. Franke 1964 S. 1281b. StUB Hamburg cod. 91b in scr., s. Brandis 1972 S. 153f. Ebenfalls aus dem Elsaß stammen cod. 7 in scr. (Hagenau), cod. 9 in scr., cod. 17 in scr. Fragm. 25, und cod. 31 in scr. Fragm. 1 (alle Straßburg), s. Brandis 1972 S. 37–39, 42f., 61f. und 77.
  52. Franke 1964 S. 1263b mit Anm. 246.
  53. Franke 1964 S. 1246a.
  54. Zur einzigen Handschrift, die er direkt aus Paris erhielt, von seinem Bruder, s. Franke 1964 S. 1265a.
  55. Franke 1964 S. 1256a, 1279a.
  56. Franke 1964 S. 1265a.
  57. Bibliothek Kuhn, Franke 1964 S. 1269b mit Anm. 307.
  58. Uffenbach, Reisen I (1753) S. CXXXIII–CXXXVI. Auch in der Uffenbach-Wolfschen Briefsammlung zu Hamburg ist Lefebure nicht nachgewiesen, s. Krüger 1978.
  59. Unsere Handschrift Uffenbach-Katalog 1747 S. 213. Darin die durch Wolf eingetragene Nr. »823«. Zu Wolf vgl. Horváth 1979 S. 82–98.
  60. Franke 1964 S. 1326f.
  61. Für freundliche Hilfe danke ich E. Horváth/Hamburg.
  62. Für Auskünfte danke ich Dr. Natale/Stuttgart und J. d'Orléans/Straßburg.
  63. Fuchs 1962. Heitz 1903 S. 6 irrt wenn er behauptet, eine Papiermühle habe schon Ende des 14. Jahrhunderts in Straßburg bestanden.
  64. Stromer 1990, mit Karte auf S. 165.
  65. Stamm 1981 S. 211 mit Anm. 16 auf S. 33; vgl. S. 37 (»wohl aus dem frühen 15. Jahrhundert«) mit Anm. 14 auf S. 308.
  66. Stamm 1981 Abb. 35; vgl. Abb. 3 und 36. Zur Freiburger, jetzt Baseler Handschrift s. S. 297f. Vgl. auch Abb. 111 und 133.
  67. Stamm 1981 Abb. 119, vgl. Abb. 108; zur Handschrift S. 296.
  68. Brandis 1972 S. 148, 149.
  69. Vgl. Mayer 1929, Segesser de Brunegg 1931.
  70. Einzige Liste: Berchem/Galbreath/Hupp 1939 S. 222f.; ebendort S. 115–228 eine Materialsammlung (von Berchem).
  71. F. Rapp/Straßburg teilte mir diese auffällige Beobachtung freundlicherweise in einem Briefe mit.
  72. Vgl. oben bei Anm. 28.
  73. Vgl. allgemein Pastoureau 1978, und 1983 zur arthurischen Heraldik.

## LITERATURVERZEICHNIS

(*Abkürzungen*: FS = Festschrift, Mélanges; GGA = Göppinger Arbeiten zur Germanistik; LexMA = Lexikon des Mittelalters; SD = Sonderdruck; VL = Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.)

Alioth, M., Gruppen an der Macht. Zünfte und Patriziat in Straßburg im 14. und 15. Jahrhundert. Basel/Frankfurt 1988.

Andersson, A.R., Alexander's Gate, Gog and Magog, and the inclosed Nations. Cambridge, Mass. 1932 (Monographs of the Mediaeval Academy of America, 5).

Anrooij, W. van, Spiegel van ridderschap. Heraut Gelre en zijn ›Erenredes‹ Diss. phil. Leiden 1990.

Beckingham, C.F., The Achievements of Prester John. Oxford 1966, erneut in: ders., Between Islam and Christendom. Travellers, Facts and Legends in the Middle Ages and the Renaissance, London 1983, Art. I, mit Nachtrag.

—, The Quest for Prester John, in: Bull. of the John Rylands University Library 62 (1980) 291–310, erneut in: ders. (wie o.), Art. II, mit Nachtrag.

Behr, H.-J., Herzog Ernst, in: LexMA Bd. 4, Lfg. 10, München / Zürich 1989, Sp. 2193f.

Berchem, E. v., D. L. Galbreath u. O. Hupp, Die Wappenbücher des deutschen Mittelalters, in: Schweizer Archiv f. Heraldik, 39–40 (1925–1926) [hier S. 67f. Nr. 14], 42–43 (1928–1929).

—, id. [mit Ergänzungen], in: Beiträge zur Geschichte der Heraldik (Schriftenreihe der Reichsstelle für Sippenforschung, 3), Berlin 1939, S. 1–102, 103–114, 220f.

Bercovici, C., Prolegomènes à l'étude de l'Inde au XIII<sup>ème</sup> siècle, in: Voyage, quête, pèlerinage dans la littérature et la civilisation médiévales (Sénéfiance 2), Aix-en-Provence/Paris 1976, S. 221–236.

Bergen-Pantens, C. van den, L'Héraldique dans les manuscrits antérieurs à 1600. Catalogue. Brüssel (Bibl. Roy. Albert I<sup>er</sup>) 1985.

Bibliothek Professor Otto Hupp. Genealogie, Heraldik, Städtechroniken, Siegel. Auktion 52. 4. November 1986. Hartung & Karl. München 1986.

Böcker-Dursch, H., Zyklen berühmter Männer in der bildenden Kunst Italiens. »Neuf preux« und »Uomini Illustri«. Eine ikonologische Studie. Diss. phil. München 1973.

Borst, A., Der Turmbau zu Babel. Geschichte der Meinungen über Ursprung und Vielfalt der Sprachen und Völker. 6 Bde, Stuttgart 1957–1963.

Brandis, T., *Codices in scrinio der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 1–100* (Die Kataloge der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, 7). Hamburg 1972.

Brincken, A.-D. v.d., *Die »Nationes Christianorum Orientalium« im Verständnis der lateinischen Historiographie von der Mitte des 12. bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts*. Köln/Wien 1973 (Kölner Historische Abhandlungen, 22).

Briquet, C.M., *Les Filigranes. Dictionnaire historiques des marques du papier*. 4 Bde, Leipzig <sup>2</sup>1923.

Brummack, J., *Die Darstellung des Orients in den deutschen Alexandergeschichten des Mittelalters*. Berlin 1966 (Philolog. Studien u. Quellen, 29).

*Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert*. Bd. 8–9: Straßburg, ed. C. Hegel. Leipzig 1870. 1871.

*Codex Manesse. Katalog zur Ausstellung*, edd. E. Mittler & W. Werner. Heidelberg 1988.

Cramer, Th., *Geschichte der deutschen Literatur im späten Mittelalter* (Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 = dtv 4553). München 1990.

*Europa und der Orient 800–1900*, edd. G. Sievernich & H. Budde. Berlin 1989.

Eubel, C., *Hierarchia catholica*. Bd. 2, Münster <sup>2</sup>1914.

Eyssenhardt, F., *Verzeichnis der ausgestellten Handschriften und Bücher*, in: *Mitteilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg* 11 (1894) 23–123.

Franke, Konrad, *Zacharias Conrad von Uffenbach als Handschriftensammler. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts*. Diss. phil. Würzburg 1964. SD aus: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Frankfurt*, Nr. 51, 29. Juni 1965, S. 1235–1338, erneut in: *Archiv f. Gesch. d. Buchwesens* 7 (1967) 1–208.

Fuchs, F.-J., *Le plus ancien moulin à papier de Strasbourg*, in: *Revue d'Alsace* 101 (1962) 101–105.

—, Art. »Baumgarter«, in: *Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne*, Straßburg 1986, S. 134.

Gleichenstein, E. v., *Ulrich Richtals Bericht über das Konstanzer Konzil in den erhaltenen Handschriften*, in: *Művészeti Zsigmond király korában 1387–1437*. Bd. 2: *Katalógus*, Budapest 1987, S. 501–504.

Gregor, H., *Das Indienbild des Abendlandes bis zum Ende des 13. Jahrhunderts*. Wien 1964 (Wiener Diss. a. d. Gebiete d. Geschichte, 4).

Grotefend, H., *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*. 2 Bde, Hannover/Leipzig 1891–1898.

Gumilev, L.N., *Searches for an imaginary kingdom. The legend of the kingdom of the Prester John*. Cambridge 1987.

Hamilton, B. Prester John and the Three Kings of Cologne, in: FS R.H.C. Davis, London 1985, S. 177–191.

Hatt, J., Histoire des membres du Grand Sénat de Strasbourg du XIII<sup>e</sup> siècle á 1789. Straßburg 1963.

Heitz, P., Les filigranes des papiers contenus dans les archives de la ville de Strasbourg. Straßburg 1902.

—, Les filigranes des papiers contenus dans les incunables strasbourgeois de la Bibliothèque impériale de Strasbourg. Straßburg 1903.

Henning, E., & G. Jochums, Bibliographie zur Heraldik. Schrifttum Deutschlands und Österreichs bis 1980. Köln/Wien 1984.

Henning, R., Terrae Incognitae. Eine Zusammenstellung und kritische Bewertung der wichtigsten vorcolumbischen Entdeckungsreisen an Hand der darüber vorliegenden Originalberichte. 4 Bde, 2. Aufl. Leiden 1944–1956.

Herzog Ernst, ed. K. Bartsch. Wien 1869.

—, Das Lied von Herzog Ernst, kritisch hg. nach den Drucken des 15. und 16. Jh.s von K.C. King. Berlin 1959 (Texte des späten Mittelalters, 11).

—, Herzog Ernst. Eine Übersicht über die verschiedenen Textfassungen und deren Überlieferung, ed. H.-J. Behr. Göppingen 1979 (Litterae 62).

Horstmann, H., Die Wappen der Heiligen Drei Könige, in: Kölner Domblatt. Jahrbuch des Zentral-Dombauvereins 30 (1969) 49–66.

Horváth, E., Bibliotheken und Gelehrte im alten Hamburg. Ausstellung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg anlässlich ihres 500jährigen Bestehens. Hamburg 1979.

Huschenbett, D., ›Priesterkönig Johannes‹ (›Presbyterbrief‹), in: VL<sup>2</sup> Bd. 7, Lfg. 3–4, Berlin/New York 1990, Sp. 828–842.

Jéquier, L., Tables héraldiques de dix-neuf armoriaux de moyen âge, in: Cahiers d'héraldique 1 (1974) XXXV–XLII und 1–147.

— & H. Loyau, id., Planches d'illustration, ibid. 2 (1975) 23–45.

Keen, M., Chivalry. London 1984. Dt.: Das Rittertum, München/Zürich 1987.

Kindler v. Knobloch, J., Das goldene Buch der Stadt Straßburg. Wien 1885–1886.

Klengel-Brandt, E., Der Turm zu Babel. Legende und Geschichte eines Bauwerkes. Leipzig bzw. München/Wien 1982.

Knefelkamp, U., Die Suche nach dem Reich des Presbyter Johannes. Dargestellt anhand von Reiseberichten und anderen ethnographischen Quellen des 12. bis 17. Jahrhunderts. Gelsenkirchen 1986

—, Der Priesterkönig Johannes und sein Reich—Legende oder Realität, in: *Journal of Medieval History* 14 (1988) 337–355.

Krüger, N., *Supellex epistolica*. Katalog der Uffenbach-Wolfschen Briefsammlung (Die Kataloge der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, 8). 2 Bde, Hamburg 1978.

Leaf, W. & S. Purcell, *Heraldic Symbols, Islamic Insignia and Western Heraldry*. London 1986.

Lecouteux, C., *Les monstres dans la littérature allemande du moyen âge*. Contribution à l'étude du merveilleux médiéval. 2 Bde, Göppingen 1982 (GGA, 330 I–II).

[»Libro del Conoscimiento«.] Book of the knowledge of all the kingdoms, lands, and lordships that are in the world, and the arms and devices of each land and lordship, or of the kings and lords who possess them, written by a Spanish Franciscan in the middle of the XIV century, published for the first time with notes by M. J. de la Espada in 1877, transl. and ed. by C. Markham (Hakluyt Society, II 29). London 1912.

Mandeville's travels. Texts and translations, ed. M. Letts (Hakluyt Society, II 101–102). 2 Bde London 1953.

Marks, R., & A. Payne, *British Heraldry from its origins to c. 1800*. London (British Library) 1978.

Mayer, Kurt, *Genealogisch-heraldische Untersuchungen zur Geschichte des alten Königreiches Burgund*. Diss. phil. München 1929. Speier 1930.

Neill, St., *A History of Christianity in India. The beginnings to A.D. 1707*. Cambridge 1984.

Neubecker, O., Realitätsgehalt der sogenannten Phantasiewappen, in: *Genealogica et Heraldica*. 10. internat. Kongreß für genealogische und heraldische Wissenschaften, edd. F. Gall & H. Jäger-Sunstenau, Wien 1972, S. 397–402.

—, *Heraldik. Wappen — ihr Ursprung, Sinn und Wert*. Frankfurt a. M. 1977.

Paravicini, W., Rittersum im Norden des Reichs, in: *Nord und Süd in der deutschen Geschichte des Mittelalters*, ed. W. Paravicini (Kieler Historische Studien, 34), Sigmaringen 1990, S. 147–191.

Pastoureau, M., Introduction à l'héraldique imaginaire, in: *Revue française d'héraldique et de sigillographie* 48 (1978) 19–45, erneut in ders., *L'Hermine et le sinople. Etudes d'héraldique médiévale*, Paris 1982, S. 261–265.

—, *Traité d'héraldique*. Paris 1979.

—, *Armorial des chevaliers de la Table ronde*. Paris 1983.

*Philologica Hamburgensia*. Für die Mitglieder der 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner ausgestellt von der Stadtbibliothek zu Hamburg. Hamburg 1905.

Riegel, J., *Die Teilnehmerlisten des Konstanzer Konzils*. Diss. phil. Freiburg i. Br. 1916.

Schröder, H., *Der Topos der Nine Worthies in der Literatur und bildenden Kunst*. Göttingen 1971.

Segesser de Brunegg, H. A., Les Sires de la Tour-Châtillon en Valais, in: Schweizer Archiv f. Heraldik 45 (1931) 8–11.

Stamm, L. E., Die Rüdiger-Schopf-Handschriften. Die Meister einer Freiburger Werkstatt des späten Mittelalters und ihre Arbeitsweise. Aarau/Frankfurt a. M./Salzburg 1981 [Diss. phil. Bern 1978].

Stehlé, A., Art. »Conrad de Bussnang«, in: Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne, Straßburg 1986, S. 430.

Stromer, W. v., Dokumente zur Geschichte der Stromer'schen Papiermühle 1390–1453 in der Gleiß- oder Hadermühle an der Pegnitz bei Nürnberg und zu ihren Tochterfirmen, sowie zum Nürnberger Papierhandel bis um 1470, in: Ulman Stomer, *Püchel von mein geslecht und von abentewr*, Teilfaksimile der Handschrift Hs 6146 des Germanischen Nationalmuseums, Kommentarband, ed. L. Kurras, Bonn 1990, S. 144–170.

Szklenar, H., & H.-J. Behr, Herzog Ernst, in: VL<sup>2</sup> Bd. 3, Berlin/New York 1981, Sp. 1170–1191.

Trummer, P. H., Uffenbachsches Wappenbuch, in: Der deutsche Herold 45 (1914) S. 115f. u. 2 Farbtaf. nach S. 114 und nach S. 150.

[Uffenbach-Kat. 1720.] Bibliotheca Uffenbachiana manuscripta seu catalogus et recensio manuscriptorum codicum qui in bibliotheca Zachariae Conradi ab Uffenbach ... adservantur. Halle 1720.

[Uffenbach-Kat. 1730.] Bibliothecae Uffenbachianae universalis tom. III exhibens integrum manuscriptorum ... adparatum, quem Z. C. ab Uffenbach ... conlegit. Frankfurt a. M. 1730.

[Uffenbach-Kat. 1747.] Catalogus manuscriptorum codicum bibliothecae Uffenbachianae. Frankfurt a. M. 1747.

Uffenbach, Z. C. v. Merkwürdige Reisen durch Niedersachsen, Holland und Engelland. 3 Bde, Frankfurt a. M. und Leipzig bzw. Ulm 1753–1754.

[Urkundenbuch der Herren von Rappoltstein.] Rappoltsteinisches Urkundenbuch. Quellen zur Geschichte der ehem. Herrschaft Rappoltstein im Elsaß (759–1500), ed. K. Albrecht. 5 Bde, Colmar 1891–1898.

Urkundenbuch der Stadt Straßburg [–1400], ed. W. Wiegand. 7 Bde, Straßburg 1879–1900.

Vaivre, J.-B. de, Orientations pour l'étude et l'utilisation des armoriaux du moyen âge, in: Cahiers d'héraldique 1 (1974) I–XXXIV.

Wagner, A. R., A catalogue of English mediaeval rolls of Arms (Publ. of the Harleian Society 100 = Aspilogia 1). Oxford 1950.

—, Rolls of arms, Henry III. (Publ. of the Harleian Society 113–114 = Aspilogia 2). Oxford 1967.

#### *W a p p e n b ü c h e r :*

[Arlberg.] Die Wappenbücher vom Arlberg. Erster Teil: die drei Original-Handschriften von St. Christoph auf dem Arlberg aus den Jahren 1394 bis rund 1430, ed. O. Hupp. Berlin 1937–1943. [Nur Buchstaben A – O].

—, Das Botenbuch der Bruderschaft St. Christoph auf dem Arlberg. Tiroler Handschrift »Codex Figdor«, edd. E. Widmoser & W. Köfler. Innsbruck/München 1976.

[Bellenville.] L'Armorial Bellenville, ed. L. Jéquier (Cahiers d'héraldique, 5). Paris 1983.

[Donaueschingen.] Hs.: Donaueschingen, Fürstl. Fürstenberg. Bibliothek, von 1433. Siehe Berchem/Galbreath/Hupp 1939 Nr. 26 S. 35–37, und S. 104–106.

[»Von den Ersten«.] Das Wappenbuch von den Ersten, gen. »Codex Seffken«, Der Urschrift aus dem Ende des 14. Jahrhunderts nachgebildet von A.M. Hildebrandt. Mit einem Vorwort und Bemerkungen von G.A. Seyler. Berlin 1893. [Von ca. 1380. Siehe Berchem/Galbreath/Hupp 1939 Nr. 13 S. 18f].

[Gelre.] L'Armorial universel du héraut Gelre (1370–1395), ed. P. Adam-Even. Neuchâtel 1971 (ergänzter SD aus den Archives héraldiques suisses).

[Grünenberg.] Des Conrad Grünenberg Ritters und Bürgers zu Costenz Wappenbuch, edd. R. Stillfried-Alcantara & A. M. Hildebrandt. Görlitz 1875 [Faks. der verschollenen Berliner Hs. Datiert 1483. Hier zit. nach der Münchener Hs.: cgm 145. Vgl. Berchem/Galbreath/Hupp 1939 Nr. 46 S. 65f.]

[Ingeram.] Die Wappenbücher Herzog Albrechts VI. von Österreich. Ingeram-Codex der ehem. Bibliothek Cotta, edd. C. Becher & O. Gamber. Wien/Köln/Graz 1986 (Jb. d. Herald.-Genealog. Ges. Adler, III 12 für 1984–1985). [Abgeschlossen 1459. Vgl. Berchem/Galbreath/Hupp 1939 Nr. 34 S. 46–51 und 59].

[Richental.] Ulrich Richental, Das Konzil zu Konstanz MCDXIV–MCDXVIII. Faksimileausgabe, ed. O. Feger. 2 Bde, Starnberg/Konstanz 1964. [Die verlorene Urhs. angelegt ca. 1420 oder 1424/1433, die faksimilierte Konstanzer Hs. ca. 1460/1465. Vgl. Berchem/Galbreath/Hupp 1939 Nr. 25 S. 33–35].

Wappenbücher des Mittelalters. Neustadt a. d. Aisch. Bd. 1: Das Wappenbuch des Reichshe-  
rolds Caspar Sturm, ed. J. Arndt. 1984. Bd. 2: Schlesisches Wappenbuch von Crispin und Johann  
Scharffenberg, ed. H. v. Mosch. 1984.

[Zürich.] Die Wappenrolle von Zürich. Ein heraldisches Denkmal des 14. Jahrhunderts ... mit  
den Wappen aus dem Hause Zum Loch, ed. H. Runge. Zürich 1860.

—, Die Wappenrolle von Zürich. Ein heraldisches Denkmal aus dem 14. Jahrhundert, edd.  
W. Merz & F. Hegi. Zürich 1930. [Abb. farbig nach Runge].

—, Le rôle d'armes de Zurich, ed. M. Popoff. Paris 1986 (Documents d'héraldique médiévale,  
9) [Abb. schwarz/weiß nach Runge].

Wolff, Chr., La postérité de Conrad de Bussnang, évêque de Strasbourg en 1439–1440, in:  
Genealogisches Jahrbuch 19 (1979), S. 89–95.

Wright, C.E., English heraldic manuscripts in the British Museum. London 1973

Zaganalli, B., Le lettere del Prete Gianni. Di un falso e delle sue verità, in: Fälschungen im  
Mittelalter, Bd. 5, Hannover 1988, S. 243–260.

Zarncke, F., Der Priester Johannes (II), in: Abh. d. phil.-hist. Kl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 8  
(1876) 1–186.

## INDEX DER ORTS- UND PERSONENNAMEN

## Vorbemerkung:

Die folgende Liste, von Herrn stud. phil. Ulf Christian Ewert/Kiel zusammengestellt, dann überarbeitet, ist ein provisorisches Werk. Nur wenige der 573 Wappen sind zweifelsfrei oder vorschlagsweise identifiziert worden (zum Teil mithilfe des oben erwähnten Materials von Galbreath/Jéquier) und erscheinen deshalb recte. Es überwiegen die *kursiv* gesetzten Namen, die den Wortlaut der Quelle wiedergeben.

Die einzelnen Wappen werden mit dem folio, auf dem sie sich befinden, und dort nach ihrem Ort mit a (oben links), b (oben rechts), c (unten links), d (unten rechts) bezeichnet.

Unbezeichnet sind in der Anlagehand die Wappen fol. 17rb, 29rb und 62ra; von Nachtragshänden fol. 6ra, 29vc (eingeschwärzt, vgl. oben Nachträge), 73ra, 73va (vgl. 73rc: *die reyner*), 81ra und 88vc (wohl Zollern).

Bezeichnete Nachträge der Handschrift sind mit einem Stern \* versehen.

- |  |   |
|--|---|
| <p>A</p> <p>Aarburg ?: <i>Arburg, die herren von</i></p> <p>Abcoude (Grafschaft Holland), <i>die herren von Abkolden</i> 19vd</p> <p>Abensberg, Herren von (Bayern), <i>die herren von Abensberg</i> 28vc</p> <p><i>Abkolden, die herren von: Abcoude</i></p> <p><i>Abraham Meister, der, ein Grove</i> 40va</p> <p><i>Adoley, die herren von: Audley</i></p> <p><i>Affadot, der Grove von</i> 52vb</p> <p><i>Affrica, der kunig von</i> [König von Mahdia, Tunesien ?] 58vb</p> <p><i>Agkeleyge, der Patriarche von: Aquileia</i> (Friaul), Patriarch von</p> <p>Agram, Graf von [Zagreb]: <i>der Grove Volke von Agrem bi Saders in windescheme lande</i> 60rc</p> <p><i>Agrem: Agram</i></p> <p><i>Alalter, der Grove von</i> 10ra</p> <p><i>Aldo, der hertzoze von</i> 37rd</p> <p>[Alençon]: <i>Lausun, der Grove von</i></p> <p><i>Alexander, der kunig</i> 43rb</p> <p>Alexandria, Herr von, <i>der herre von Alexandrigen</i> 56rd</p> <p><i>Alexandrigen, der herre von: Alexandria</i></p> | <p>Alidosi, Herren von Imola 17rd</p> <p>*Alphons I. (V.) König von Aragon, Sizilien und Neapel (?) <i>Der kunig von Cecilien</i> 1bva</p> <p><i>Altenberg, der Biwartz von dem</i> 50rd</p> <p><i>Altenfil, der Grofe von</i> 3vd</p> <p>[Amboise, Graf von]: <i>Danblos, der Grove von</i></p> <p><i>Andern, der hertzoze von: Baux</i> (del Balzo)</p> <p>*Andlau (Elsaß), Freiherren von, <i>die herren von Andlou</i> 88ra</p> <p>*<i>Andlou, die herren von: Andlau</i></p> <p><i>Andos, der herre von</i> 11vd</p> <p>Andria, Herzog von: Baux (del Balzo)</p> <p><i>Angelur, der herre von: Anglure</i></p> <p>Anglure, Herr von (Champagne), <i>der herre von Angelur</i> 12va</p> <p>Anhalt, Graf von, <i>der Grove von Anhalt</i> 63va</p> <p>Anjou, Herzog von: <i>Ansu, der hertzoze von</i> 4vb</p> <p>Anjou, König von Sizilien[-Neapel] (Altfrankreich), <i>der kunig vo(n) Cecilien</i> 2rd</p> <p>Anjou, König von [Sizilien]-Neapel (Altfrankreich mit Turnierkragen), <i>der kunig vo(n) Nopels</i> 2vd</p> <p>Anjou, König von Ungarn, <i>der kunig von Ungern</i> 40ra, vgl. * <i>d(er) kunig vo(n) Ungern</i> 1bvb</p> |
|--|---|

- Ansu, der hertzege von: Anjou*
- Apulien, Pulle 3rc-d, 3va-d*
- Aquidans, der Grove von 53vc*
- Aquileia (Friaul), Patriarch von, der Patriarche von Agkeleyge 27va*
- Arabien, der kunig vo(n) 53vb*
- [Aragon (od. eher Mallorca)]: *Argune, der kunig vo(n) Aragon, Arragunne 5vd*
- \**Arburg, die herren von, Aarburg ? 76rb* (nur das Wappenbild ist nachgetragen)
- Argie 57vc*
- Argune, der kunig vo(n), [Aragon] 5vc*
- Argye 57vd*
- Argye, der keyser von 57vb*
- Arkel (Grafschaft Holland): Erkel, der herre von*
- Armagnac, Graf von, der Grove von Armigag 10vb*
- Armenien, König von, der kunig von Armenigen 50vb*
- Armenien, Klein-, König von, der kunig von vo(n) [sic] dem kleinen Armenigen 50va*
- Armenigen, der kunig von: Armenien*
- Armenigen, der kunig von vo(n) [sic] dem kleinen: Armenien*
- Armigag, der Grove von: Armagnac*
- Arnestberg, der Grove von: Arnsberg*
- Arnsberg, Graf von, der Grove von Arnestberg 70va*
- Arragunne: Aragon*
- Artdois, der Grove von: Artois*
- Arthenis, der Grove 49rc*
- Artois, Graf von, der Grove vo Artdois 12ra, der Grove von Artose 7va*
- Artose, der Grove von: Artois*
- Artus, der kunig 42rd*
- Aschalonie, der kunig von, König von Askalon ? 55vb*
- Aschalot, der hertzege von 52vc*
- Askalon, König von?: Aschalonie, der kunig von*
- [Aspremont]: *Epperm(u)nt, der Grove von*
- Astorga, Graf von, der Grove von Stary 10vd*
- Asuel: Hasemburg*
- Audley, Lords, die herren von Adoley 33va*
- Avignon, Avion 44vc*
- Avion: Avignon*
- B**
- Babilon, die grosse Babilonie 49rc, die Grosse stat Babilonia 52r*
- Babilon [Ägypten], Sultan von, der kunig Soldan vo Babilonie 55va*
- Baden, Markgraf von, der Marggrove von Baden 22vd*
- Baden, Markgraf von Hachberg (Hochberg), der Marggrove von Hochberg, von Rötteln un(d) Susenberg 24rb*
- Balagre, der kunig von 59vc*
- Balles, der kunig von 59vd*
- Balthasar, der kunig 42vb*
- Balzo, del: Baux*
- Bar (Lothringen), Herzog von, der hertzege von Bore 8rc*
- Bar, Graf von, der Grave von Baren 13vd*
- Bar, (Jungherr), Graf von, der Junge herre von Bore, ein Grove 9rc*
- Bar, [Charles de], Graf von, der herre Scharle vo(n) Bore, ein Grove 9va*
- Bar, Philippe de, Graf von, der herre Philippe von Bore, ein Grove 9rd*
- Barbarie, der kunig von 53r*
- Barbian, der Grove von: Barbiano*
- Barbiano, Barbian, der Grove von, [Ruffo] 17va*
- Baren, der Grave von: Bar (Lothringen), Graf von*
- [Bassarab]: *Wasser Weider*
- Batschei, der Grove von, in Krieche(n) 43vc*
- Batzendorf, die herren vo(n) 21rd [leer], 76va [leer]*
- Baux (del Balzo), Herzog von Andria, der hertzege von Andern der lit in Pulle 3rc*

- Bayern, *Peygerlant* 28v
- Bayern, Herzöge von, *die hertzen von Peygern* 28va
- [Bayon ?]: *Peyon, der Grove von*
- Béarn, Vizegraf von: Foix, Graf von
- Beauchamp, Earl of Warwick, *der Grove von Warwig* 33ra
- Beaujeu, Herren von, *die herren von Besch* 46ra
- [Bechburg]: *Behsburg, die herren von Beheim, der kunig von*: Böhmen
- Behsburg, die herren von*, [Bechburg] 16vc
- Behungne, der kunig vo(n)* 59va
- Bensdorf, die herren von* 48rb
- Berfis, der herre von*: Horn a.d. Maas
- Berg, Herzog von, *der hertze von dem Berge* 72va
- Berge, der hertze von dem*: Berg, Herzog von
- Berge, der kunig vo(n) dem* 55rb
- Bergen, der herre von den* 3ra
- Berne, der herre von*: Della Scala
- Beroun (Böhmen), *die heren von Berouwe* 39rd
- Berouwe, die herren von*: Beroun (Böhmen)
- [Berry, Johann, Herzog von]: *Parrey, der hertze von*
- Beschu, die herren von*: Beaujeu
- Bethleem, der kunig vo(n)*: Bethlehem
- Bethlehem, König von, *der kunig vo(n) Bethleem* 56vb
- Be(u)munt*: Piemont
- Be(u)munt, der Printze von Be(u)mu(n)t*: [Savyen-Achaia]
- Be(u)mu(n)t, der kunig von* 17ra
- Biberstein (Böhmen), Herren von, *die herren von Byberstein* 38rd
- Bickenbach (Hessen), Herr von, *der herre von Bickenbach* 30vb
- Binsbroch, der herre von* 19vc
- Bitche (Bitsch), Graf von, *der Grove von Bitsche* 48vc
- Bitche, (Haus), Graf von Zweibrücken, *der Grove von Zwennbrucke* 48rd
- Bitsch, Graf von: Bitche
- Bitsche, der Grove von*: Bitche
- Bitz, der Grove von*: Mantua
- [Blamont ?]: *Wissemburg, der Grove von*
- Blanckenheim, die herren von*: Blankenheim, Herren von
- Blankenheim, Herren von, *die herren von Blanckenheim* 70rd
- Blangwalt, die herren von* 64rb
- Blois, Graf von, *der Grove von Blos* 9rb
- Blos, der Grove von*: Blois, Graf von
- Blossen, der Grove von* (Niederrhein) 72rc
- Böhmen, König von, *der kunig von Beheim* 38vc
- Bokholt, Herren von, *die herren von Buocholtz* 75va
- Bolanden, Herr von, *der herre von Pollanden* 74va
- Bolchen, Herr von: Boulay
- Bolichen, der herre von*: Boulay
- Bollewilre, die herren von*, [Bollweiler] 18va
- [Bollweiler]: *Bollewilre, die herren von*
- Borbon, der hertze von* : Bourbon, Herzog von
- Bore, der herre Philippe von*: Bar, Philippe de
- Bore, der herre Scharle vo(n)*: Bar, Charles de,
- Bore, der hertze von*: Bar, Herzog von
- Bore, der Junge herre von*: Bar (Jungherr), Graf von
- Boulay (Bolchen), Herr von, *der herre von Bolichen* 21vc
- Bourbon, Herzog von: *Borbon, der hertze von 7rb, der hertze von Burban* 8vb (Wappen variieren)
- Bourbon, (Haus): Marche
- Brabant, Herzog von, *der hertze von Brobant* 71vd (zweimal)

- Brandenburg, Markgraf von, *der Marggrove von Brandenburg* 63rb
- Brandis, Freiherren von, *die herren von Brandis* 45va
- Braunschweig-[Lüneburg], Herzog von, *der hertzoge von Brunzwig* 63ra
- [Braunschweig-]Lüneburg, Herzog von, *der hertzoge von Lunenburg* 63vb
- Bregentze, der Grove von: Montfort-Bregenz*
- Brendenrot, der herre von* 34vc
- Bret, der Grove von* 20ra
- [Bretagne, König bzw. Herzog von]: *Britanien, der kunig vo(n)*
- Brieg, *Brige: Schlesien-Brieg*
- Brige, der hertzoge von: Schlesien-Brieg*
- [Brionne ?]: *Peyon, der Grove von*
- Britanien, der kunig vo(n), [König bzw. Herzog von Bretagne]* 5vd
- Brobant, der hertzoge von: Brabant*
- \* *Brungerter, die* 73rd
- Brunzwig, der hertzoge von: Braunschweig-[Lüneburg]*
- Bruoch, die herre(n) von, in Niffenlant: Bruch (Livland)*
- Bruch (Livland), Bruoch in Niffenlant, die herre(n) von* 73rb
- Buchegg, Graf von, der Grove von Buohecke* 16rc
- Bübelsdorf, die herren von* 48ra
- Bürglein (Heilsbronn)?: Burgel, die herren von*
- Bugselle, der herre vo(n): Burgersh*
- Bulgarien, Kaiser von, der keyser von Pulgerie* 43va
- Buohecke, der Grove von: Buchegg, Graf von*
- Buocholtz, die herren von: Bokholt*
- Burban, der hertzoge von: Bourbon, Herzog von*
- [Burg-]Steinfurt, Herren von, *die herren von Steinforde* 71rd
- Burgel, die herren von, Bürglein (Heilsbronn) ?* 31vd
- Burgersh, der herre vo(n) Bugselle* 34rd
- Burggrave, der, [von Dohna, Meißen]* 62vb
- [Burgund, Philipp d. Kühne Herzog von]: *Burgundie*
- Burgundie, der hertzoge von, [Philipp d. Kühne Herzog von Burgund (vor 1384)]* 4vd
- Busenant, die herren von, [Possonant]* 47vc
- Bussnach, die herren von: Bussnang*
- \* *Bussnang, Bußnang (Thurgau), Konrad IV. von, Elekt von Straßburg, die herren von Bussnach der was einer erwelter bischof ze Stroßburg* 77vd
- Butz, der lapdal von: Captal de Buch (Aquitanien)*
- Byberstein, die herren von: Biberstein (Böhmen)*
- C
- Calin, die herren von* 61rc
- Calsorley, der herre von: Calveley, Herr von*
- Calveley, Herr von, der herre von Calsorley* 14va
- Camer, der herre von der* 46rd
- Cappellen, der Grove von* 28rc
- Captal de Buch (Aquitanien), der lapdal von Butz* 14rc
- Carbatten, der Grove vo(n), Graf von Kroatien ?* 60rd
- Cardona (Katalonien) Cardona, der herre von,* 4ra
- Carrara (Haus): Padua*
- Caserta, Graf von, der grofe von Conserte der stosset an Napels* 3rb
- Caspar, der kunig* 42rc
- Castelbon, der Burg Grave, [Foix-Castelbon]* 11vb
- Castell (Franken), Grafen von, der Grove von Kastel* 30ra
- \* *Cecilien, der kunig vo(n): Sizilien, König von*
- Cecilien, der kunig von: Anjou*
- Chalon, [Louis de,] Graf von [Tonnerre], der Grove von Schalan* 46vd
- Chamerau, der Ka(m)merouwer* 28ra
- Champagne, Schampenigen* 8va

- Chandos, John, *der Schandos ein Grove* 33vb
- Cilli (Krain), Grafen von, *der Grove von Zilen* 27vc
- Colonique, *der kunig von*, Saloniki ? 59vb
- Colonna, Graf von, *der Grove von der Colu(m)nen* 61va
- Colu(m)nen, *der Grove von der*: Colonna
- Conre, *der kunig von* 59rb
- Conserte, *der grofe von*: Caserta
- Constantinopel, *die stat*: Konstantinopel
- Conybre, *der kunig von* 58rc
- Coriaxien, *der Grove vo(n)*, Earl of Cork ? 35rd
- Cork, Earl of: *Coriaxien, der Grove vo(n)*
- Correggio, *der herre von Kuritz* 44rc
- Cossonay, Herren von, *die herren von Kussenach* 47rd
- [Coucy, Herr von]: *Kussin, der herre von*
- Créhange (Krenkingen), Herren von, *die herren von Krenkingen* 24va
- Cronenberg, *die herren von*: Kronberg (Ts.)
- Curie, *der kunig von, in Tartarie* 55rd
- Cypem, *der kunig von*: Lusignan (Haus)
- D**
- [Dachsberg]: *Dasberg, [di]e herren von*
- Dänemark, König von, *der kunig von Dennemarcke* 36rc
- Dagestburg, *der Grove von*, [Dagsburg] 18ra
- [Dagsburg]: *Dagestburg, der Grove von*
- Dalmant, *der Grove von, in Tuschan* [Toscana] 20rd
- Dalmasingen, *die herren von*: Dellmensingen (Kr. Ulm)
- [Dalmatien] : *windesche kunig, der* 60ra; *windische lande, der Grove Volke von Agrem* [Agram/Zagreb] *bi Saders in* 60rd; *Wint landen* 60rb
- Damars, *der Grove von*, [Graf von Dammartin-en-Goële] 8rd
- Damiette, König von ?: *Damit, der kunig von*
- Damit, der kunig von*, König von Damiette ? 59rd
- [Dammartin-en-Goële, Graf von]: *Damars, der Grove von*
- Danblos, *der Grove von*, [Graf von Amboise] 8ra
- Danrot, *der Grove von* 62va
- Darant, *der herre von dem* 2va
- Darme, *die herre(n) von dem heideschen* 40rb
- Dasberg, [di]e herren von, [Dachsberg] 26ra
- Dassimonigen, *der Grove von* 36ra
- Dauphin von Frankreich: [Frankreich, Dauphin von]
- David, *der kunig* 42vc
- Decke, *der hertzoze von*: Teck
- Deckelburg, *der Grove von*: Tecklenburg
- Dellmensingen (Kr. Ulm), *die herren von Dalmasingen* 32vd
- Delphin, *der*: [Frankreich, Dauphin von]
- [Denia]: *Deny, der Grofe von*
- Dennemarcke, *der kunig von*: Dänemark
- Dennenburg, *die herren von*, Herren von Dennenburg ? 70rc
- Deny, *der Grofe von*, [Denia] 4rb
- Derschine, *der hertzoze von*: Teschen
- Desmond, Earl of ?: *Dyssimonie(n), der Grove vo(n)*
- Despenser, Lords, *der herre Dispensier* 34rc
- Dicke, *die herren von der* 18vb, 75vc
- Diersberg, *die herren von*: Diersburg
- Diersburg, Herren von, *die herren von Diersberg* 32vb
- Diest, Herr von, *der herre von Diest* 74vc
- Dispensier, *der herre von*: Despenser
- Ditschine, *die herren von* 57vc
- [Dohna, Burggraf von, Meißen] *der Burggrave* 62vb

- Dohna/Donin, *die herren von Dohnheim* 38va  
*Dohnheim, die herren von*: Dohna/Donin  
*Dome, die herren von der...* 65rb  
*Donat, der Greve vo* 34vd  
 Drei Könige, Hl. 42r-v  
 Du Guesclin (Bretagne), *der herre von der Klege in Norma[n]die* 11rd  
*Du, der Grove von*: Eu  
*Du(n)nes, der kunig von* 59ra  
 Duba (Böhmen), Graf von, *der Grove von der Duben* 39vb  
 Duba und Leipa, Herren von (Böhmen), *die herren von der Lippen* 38vd  
*Duben, der Grove von der*: Duba (Böhmen)  
 Dubrovnik, *die stat Raguse an Kriechen* 49va  
*Dy, der herre von* 12vc  
*Dyssimonie(n), der Grove vo(n), Earl of Desmond* ? 35rb  
 E  
 Eberstein, Graf von, *der Grove von Eberstein* 23rb  
 Edingen: Enghien  
*Ehdingen, die herre(n) vo(n)*: Enghien, Herr von  
 Ehrenberg [Franken], Herren von, *die herren von Erenberg* 29ra  
 Ehrenberg, Herren von?: *Ermpberg, die herren von*  
*Eilsas*: Elsaß  
*Eilsas, der lantgrove in*: Elsaß, Landgraf  
 Elsaß, *Eilsas* 18ra  
 Elsaß, Landgraf, *der lantgrove in Eilsas* 18rc  
*Engel, der kunig vo(n) dem* 56ra  
*Engellant*: England  
*Engellant, der kunig von*: England, König von  
 Enghien (Edingen, Hennegau), Herr von, *die herre(n) vo(n) Ehdingen in Hengos* 19va  
 England, *Engellant* 34rb  
 England, König von, *der kunig von Engellant* 14rb  
 Entringen, Herren von, *die herren von Entringen* 31va  
 Eppenstein, Herren von, *die herren von Eppenstein* 69rd  
*Epperm(u)nt, der Grove von*, [Aspremont] 10rc  
 Erbach, Schenk von, *der Schencke von Erbach* 30rc  
*Erden, der Grove von der* 63rd  
*Erenberg, die herren von*: Ehrenberg  
*Erkel, der herre von*, [Arkel, Grafschaft Holland] 19ra  
*Ermonigen, der Grove von*, Earl of Ormond ? 35vc  
 Ernberg, Herren von?: *Ermpberg, die herren vo Ermpberg, die herren vo*, Herren von Ehrenberg, *Ernberg* ? 68rc  
*Erbach, der Schencke von*: Erbach  
*Esche*: Etsch  
*Ese, die herren von* 15rd  
 [Estremadura?], *Ussenlant hinder Spangen* 5ra  
 Etsch, *Esche* 27rc, *Etschei* 27rd  
*Etschei*: Etsch  
*Ettendorf, die herren von* 18vd  
 Eu, Graf von, *der Grove von Du* 7vd  
 [Evreux-Navarra, Charles d', Graf von Viana], *der Grove Scharle* 5vb  
*Eyche, der Grove von* 80va  
 F  
 Faenza: *Ventze, die herren von*  
*Fagkeney, der herre von*: Faucogney  
 Falkenstein (Pfalz), Herr von, *der herre von Valckenstein* 66vb  
 Faucogney (Freigrafschaft Burgund), Herr von, *der herre von Fagkeney* 14ra  
 Fénétrange (Vinstingen), Herren von, *die herren von Vinstingen* 48va  
 \*Ferdinand I., König von Sizilien und Neapel (?), *Der kunig von Cecilien* 1bva

- Fermo, Graf von, *der herre von Firme* 15rb
- Ferrara, Markgraf von, *der Marggise von Ferrer* 44rb
- Ferrer, der Marggise von:* Ferrara
- Ferrette (Pfirt), Herren von, *die herren von Pfirt* 76ra [leer]
- File, der Grove von* 10vc
- Firme, der herre von:* Fermo
- \**Firnburg, der grofe von:* Virneburg
- Flandern, Graf von, *der Grove von Flandern* 79r, 79ra
- Flandern, (Haus), Graf von Namur, *der Grove von Flandern* 79rb
- Flörchingen, Herren von: Florange (Lothr.)
- Flörichingen, die herren von:* Florange (Lothr.)
- Florange (Lothr.), *die herren von Flörichingen* 24rc
- Florencier lant : Der Perfecte, ein Grove in Tuschan in [Florenz]* 20rc
- [Foix, Graf von] 10rb
- [Foix-Castelbon]: *Castelbon, der Burg Grave*
- [Folkunger] König von Schweden, *der kunig von Swede(n)* 37ra
- Fondi, Graf von, *der Grove von Funde* 60vd
- [Forli, Kapitän von]: *Verlin, der Captenige*
- [Francavilla]: *Franckenheim, der Grofe von*
- Francken:* Franken
- Franckenheim, der Grofe von , [Francavilla]* 5rc
- Franckenstein, die herren von:* Frankenstein, Herr von
- Frangrich, Fra(n)grich:* Frankreich
- Frangrich, der kunig von:* Frankreich, König von
- Franken, *Francken* 31ra
- Frankenstein, Herr von, *die herren von Franckenstein* 70ra
- Frankenstein, Herren von, *die herren von Franckenstein* 67va
- Frankreich, *Fra(n)grich* 10rb, 10vc, *Frangrich* 4rd, 10vb, 10vd
- Frankreich, König von, *der kunig von Frangrich* 4rd
- Frankreich, [Dauphin von], *der Delphin* 4va
- Freiburg (i. Br.), Graf von, *der Grove vo Friburg* 22rc
- Friburg, der Grove von:* Freiburg (i. Br.)
- Fridenburg, der Grove von:* Virneburg
- Froburg, Graf von, *der Grove von Frohburg* 16rd
- Frohburg, der Grove von:* Froburg, Graf von
- Fruhtberg, der Grove von* 48rc
- Fürstenberg, Graf von, *der Grove von Furstemberg* 80rb
- Funde, der Grove von:* Fondi
- Furstemberg, der Grove von:* Fürstenberg
- G
- Gaesbeek (Brabant), Herr von: *Gasbegke, die herren von*
- Gasbegke, die herren von, [Horn-Abcoude, Jacob von, Herr von Gaesbeek]* 19rc
- Gavere, der hertzoze vo* 43vd
- Geldern, Herzog von, *der herzoge von Gelre* 75vb
- Gelre, der herzoge von:* Geldern
- Genf, Graf von, *der Grove von Jenfe* 44vd
- Geroldseck (Rhein), *die herren von Geroltzecke* 22vc
- Geroldseck (Vogesen), *die herren von Geroltzecke in den Wahssichen* 21rc
- Geroltzecke, die herren von:* Geroldseck (Rhein)
- Geroltzecke, die herren von:* Geroldseck (Vogesen)
- Girmeney, die herre(n) von* 12vb
- Gistel, Herren von (Flandern), *die herren von Tistel* 79rc
- Gleichen (Thürg.), Graf von, *der Grove von Glichen* 30rb
- [Gléresse]: *Zigerberg, der Grove von*
- Glesin Brucken, die herren von der:* Pontverre
- Glichen, der Grove von:* Gleichen (Thürg.)

- Gliers (rot-silber), *der herre von Gliers* 13rd  
 Gliers (silber-rot), *die herren von Gliers* 29vd  
 Gobino, *der hertzoze von* 41ra  
 Görtze, *der Grove von*: Görz (Gorizia)  
 Görz (Gorizzia), *der Grove von Görtze* 28rd  
 [Gonzaga] 15vd  
 Gorgonien, *der kunig von* 58rb  
 Gotzgnaden (England), *der Grove von* 33rc  
 Gran(n)at, *der kunig vo*, [Granada, Königreich von] 5rd  
 [Granada, Königreich von]: *Gran(n)at, der kunig vo*  
 Grandson, Herr von, *der herre von Gransey* 46vb  
 Gransey, *der herre von*: Grandson  
 Greyers, *der herre von*: Greyerz  
 Greyerz, Herren von, *der herre von Greyers* 46vc  
 Griechenland, *Kriech(en)* 49vb, *Krieche(n)* 43vc, 49rc, 49rd, *Kriechen* 43vd, 49ra, 49va  
 Griffenlant, *der kunig vo(n)* 55vc  
 Grindenach, *die herren von* 23vb  
 Gronsveld, Herren von, *die herren von Grunsvelt* 74rb  
 Grosse Grove, *der, in Ungern* 41vb  
 Grunsvelt, *die herren von*: Gronsveld  
 Gulch, *der herzzoge von*: Jülich  
 Gundelfingen, Herren von, *die herren von Gundelfingen* 32va  
 Guwille, *der hertzoze vo(n), in Kriech(en)* 49vb  
 Gynnes, *der kunig von* 59rc
- H
- Habestburg, *der Grove von*: Habsburg  
 Habsburg, Graf von, *der Grove von Habestburg* 16rb  
 Hachberg (Hochberg), Markgraf von: Baden  
 [Hackenberg]: *Hockenberg, die herren von*
- Hals, Herren (Grafen) von, *die herren von Hals* 28vd  
 Hamal, Herr von, *der herre von Hamel* 74rd  
 Hamel, *der herre von*: Hamal  
 Hamerstein, *die herren von*: Hammerstein  
 Hammerstein, Burggrafen von, *die herren von Hamerstein* 67rd  
 Hanau, Herren von, *die herr[en von Hanow]* 68rb  
 [Hanow], *die herr[en von]*: Hanau  
 [Harcourt]: *Hartkunt, der Grove von*  
 Hariford, *der Grove von*: Hereford  
 Hartkunt, *der Grove von*, [Harcourt] 8vc  
 Hase, *der herre der*: Hasenburg (Böhmen)  
 Hasenburg, *die herren von*, [Hasenburg, Asuel] 45vd  
 [Hasenburg, Asuel]: *Hasenburg, die herren von*  
 Hasenburg (Böhmen), Herren von, *der herre der Hase* 39va  
 [Hauteville] 3vd  
 Heideck (Franken), Herr von, *der herre von Heydecke* 29rd  
 heideschen Darne, *die herre(n) von dem* 40rb  
 Heiligenberge, *der Grove von dem*: Heiligenberg, Graf von  
 Heiligenberge, *der Grove von dem*: Montfort-Heiligenberg  
 Heiligenberg, Graf von, *der Grove von dem Heiligenberge* 25ra  
 Helfenstein, Graf von, *der Grove von Helfenstein* 23va  
 Helfenstein, Herren von, *die herren von Helfenstein* 67rb  
 Hengestberg, *der Groven von*: Hengstenberg  
 Hengos: Hennegau  
 Hengstenberg, Graf von, *der Groven von Hengestberg* 76vb [leer]  
 Henneberg (Franken, Thüringen), Graf von, *der Grove von Hennenberg* 30vd  
 Hennegau, *Hengos* 19va

- Hennegau, Graf von: Holland
- Hennenberg, der Grove von*: Henneberg (Franken, Thürg.)
- Hereford, Earl of, *der Grove von Hariford* 33vd
- Herodes, der kunig* 43ra
- Herrenberg, der Grove von*: Tübingen-Herrenberg
- Herrenberg: Tübingen-Herrenberg
- hertonden, der, ein herre* 10rd
- Hessen, *Hessen lant* 64v
- Hessen, Landgraf von, *der lantgrove von Hessen* 64va
- Hewen, die herren von*: Hohen-Hewen (Hegau)
- Heydecke, der herre von*: Heideck (Franken)
- Hochberg, der Marggrove von*: Baden (Haus)
- Hocke(n)dussenn, der herre vo(n)*: Hohen Demzin
- Hockenberg, die herren von*, [Hackenberg] 26vc
- Höy, der Grove von*: Hoya
- Hohenberg, der Grove von*, [Hohenberg] 24ra
- [Hohenberg]: *Hohenberg, der Grove von*
- Hohen Demzin, *der herre vo(n) Hocke(n)dussenn* 36vd
- [Hohen-]Hewen (Hegau), Herren von, *die herren von Hewen* 25rd
- [Hohen-]Klingen (Hegau), Herren von, *die herren von Klingen* 24vc
- Hohenloch, der herre von*: Hohenlohe
- Hohenlohe, Herr von, *der herre von Hohenloch* 31rc
- Hohenrechberg, Herren von, *dei herren von d(er) hohe(n) Rechberg* 32rb
- Hohenstein, Graf von, *der Grove von Hohenstein* 62vc
- [Hohen-]Zollern, Graf von, *der Grove von Zolre* 80ra
- \*[Hohen-]Zollern, [Grafen von ?] 88vc
- [Hohen-]Zollern, s. Nürnberg
- Holzstein, der Grove von*: Holstein
- Holland, Graf von, Graf von Hennegau, *der Grove von Hollant* 75vc, 75vd
- Hollant, der Grove von*: Holland
- Holstein, Graf von, *der Grove von Holzstein* 36rd
- Homburg, der Grove von*: Hombourg-Haut
- Hombourg-Haut (Homburg), Graf von, *der Grove von Homburg* 48vb
- Homburg, Graf von: Hombourg-Haut
- Horbourg (Horburg, Elsaß), *Horburg, die herren von* 18vc
- Horburg, die herren von*: Horbourg
- Horn a.d. Maas: *Hurn, der Grove von* 19rd
- Horn, Herr von Perwez, *der herre von Berfis* 75rc
- Horn, [Horn-Abcoude, Jacob von]: *Gasbegke, die herren von*
- Hornberg: *Vetouwe, der Grove von* 31vc
- Hoya, Graf von, *der Grove von Höy in Sahssen* 65va
- \*Hüffel (Elsaß), *die huffell* 88v
- \**Huffell, die*: Hüffel
- Hurn, der Grove von*: Horn a.d. Maas
- Hurnheim, die herren von* 80vd
- Hybernie, der kunig von*: Irland
- Hyspie, der kunig von* 53va
- I
- [Imola]: *Minniel, die herren von*
- Indian das lant* 60va
- Indien, *das lant Yndia* 54r
- Ippel, der herr von* 20rb
- Irland, König von, *der kunig von Hybernie ...* 35ra
- Isenburg, Herren von, *die herren von Isenburg* 68ra
- Iter, die herren von*: Itter
- Itter (Hess.), Herren von, *Iter, die herren von* 64ra
- J
- Jaffa, *die stat Yaffe* 55vd

- Jenfe, der Grove von:* Genf
- Jerusalem, die herre(n) von Jherusalem* 2rc
- Jherusalem, die herre(n) von:* Jerusalem
- Johans, das ist dis kuniges priester:* Priesterkönig Johannes
- Juden, den roten* 53r, ... *der Roten* 52r, ... *der roten* 53vb, ... *die roten* 51r
- Jülich, Herzog von, der herzzoge vo(n) Gulch* 70r, 70rb
- K**
- Käfernberg (Stm.), Graf von, der Grove von Kaffenberg in Stirlant* 27rb
- Kaffenberg, der Grove von:* Käfernberg (Stm.)
- Kalter, der Hofemeister von:* Kaltern, Hofmeister von
- Kaltern, Hofmeister von, der Hofemeister von Kalter an der Esche* 27rc
- Kalwin, die herren von* 79va
- Ka(m)merouwer, der:* Chamerau
- Kastel, der Grove von:* Castell (Franken)
- Katalonien, Cathelonien* 4ra
- Katzenelenbogen, der Grove von:* Katzenelnbogen
- Katzenelnbogen, Graf von, der Grove von Katzenelenbogen* 67ra
- Katzenstein, die herren von* 29vb
- Ker, der Grove von, [Verano ?]* 14ra
- Kerpen, Herren von, die herren von Kirpe* 72vc
- Kildare, Earl of ?: Lildarien, der Grove von*
- Kirberg, der Grove von:* Wildgrafen (Kirchberg)
- Kirchberg (Hunsrück), Graf von:* Wildgrafen (Kirchberg)
- Kirchberg, der Grove von* 24rd
- Kirpe, die herren von:* Kerpen
- Klefen, der Grove von:* Kleve
- Klege, der herre von der:* Du Guesclin (Bretagne)
- Kleinarmenien, König von:* Armenien
- Kleve, Graf von, der Grove von Klefen* 72rb
- Klile, der herre von* 45rc
- Klingen, die herren vo:* [Hohen-]Klingen
- Kölditz, die herren von:* Koltitz
- Kölle, der Bischof vo(n):* Köln
- Köln, Erzbischof von, der Bischof vo(n) Kölle ein kurfurste* 77vb
- Koltitz, Herren von, die herren von Kölditz* 62vd
- Konstantinopel, Constantinopel die stat* 56rc
- Krabern, die herren von, [Krava]* 38rc
- Kragouwe, der hertzoze von:* Krakau, Herzog von
- Kragouwe, der kunig von, König von Krakau ?* 37rc
- Krakau, Herzog von, der hertzoze von Kragouwe* 37va
- Krakau, König von ?: Kragouwe, der kunig von [Krava]: Krabern, die herren von*
- Krengkingen, die herren von:* Créhange
- Krenkingen, Herren von:* Créhange
- Kriechen, Krieche(n), Kriech(en):* Griechenland
- Kriechen, der keyser von* 43rc
- Kroatien, Graf von ?: Carbatten, der Grove vo(n)*
- Kronberg (Ts.), Herren von, die herren von Cronenberg* 68rd
- Kujawien (Polen), Wladislaw der Weiße von Gniewkowo (Argenau), aus der kujawischen Nebenlinie der Piasten, der wisse hertzoze* 77rd
- Kunestat, die herren von:* Kunstat (Böhmen)
- Kunstat (Böhmen), Herren von, die herren von Kunestat* 38rb
- Kuritz, der herre von:* Correggio
- kusche hertzoze, der, in Ungern* 41vc
- Kuseneck (Böhmen), die herren von Kusenecke* 39ra
- Kusenecke, die herren von:* Kuseneck (Böhmen)
- Kussenach, die herren von:* Cossonay
- Kussin, der herre von, [Herr von Coucy]* 7rc
- Kyburg, Graf von, der Grove von Kyburg* 45rd

## L

- Lageritz, der hertzoze von: Liegnitz*
- Lagonie, der Grove von 35rc*
- Lamparten: Lombardei*
- Lancaster, Herzog von, der hertzoze von Lantkastel 14rd*
- Landau, Graf von: Württemberg (Haus)*
- Landeck (Meißen), Herr von, der herre von Landecke in Missen 62rc*
- Landecke, der herre von: Landeck (Meißen)*
- Landouwe, der Grove von: Württemberg (Haus)*
- Lange(n)matten, der Grove von der: Longpré*
- Langol, der hertzoze von 49vd*
- Lantkastel, der hertzoze von: Lancaster, Herzog von*
- Lassen, der hertzoze von 50ra*
- Lasure, der 50vc*
- Lausitz, Lusesser lant 65rb, Lusesserlant 63vd*
- Lausun, der Grove von, [Alençon] 9vd*
- Leck, Herr van der, der herre von der Lecke 19vb*
- Lecke, der herre von der: Leck*
- Leiningen, Graf von, der Grove von Lyningen 66va*
- Leipa, Herren von: Duba und Leipa*
- Leuchtenberg, Landgraf von, der lantgrove von dem Luthenberge 31rb*
- Lewenstein, der Grove von: Löwenstein (Franken)*
- Lewenwasser, der herre von 57rd*
- Leyter, der Grove von der: della Scala*
- Lichtenberg, die herren von Liechtenberg 21rb*
- Lichtenstein, Herren von (gekreuzte Äxte), die herren von Liechtenstein 26rb*
- Lichtenstein, Herren von (gold-rot geteilt), die herren von Liechtenstein 62rb*
- Liegnitz, Herzog von, der hertzoze von Lageritz 77rc*
- Lichtenberg, die herren von: Lichtenberg*
- Liechtenstein, die herren von: Liechtenstein*
- Lierheim, Herren von, die herren von Lierheim 32rc*
- Liesberg, Herren von, die herren von Liesberg 64vd*
- Ligny-en-Barrois, Herren von: Luxemburg (Haus)*
- Lildarien, der Grove von, Earl of Kildare ? 35vd*
- Limburg (Lahn), Herren von, die herren von Linipurg 68vb*
- Lintpurg, die herren von: Limburg (Lahn)*
- Lippe, Herren von d., die herre(n) von Lippen 71vc*
- Lippen, die herre(n) von: Lippe*
- Lippen, die herren von der: Duba und Leipa*
- Litauen, König von ?: Litowe, der kunig von*
- Litowe, der kunig von, König von Litauen ? 58va*
- Livland, Niffenlant 37rb*
- Löwenstein (Franken), Graf von, der Grove von Lewenstein 30va*
- Lombardei, Lamparten 15v*
- Lone, der Grove von: Looz*
- Longpré, Graf von(Champagne), der Grove von der Lange(n)matten in Schampenigen 8v*
- Loon, Graf von: Looz*
- Looz (Loon), Graf von, der Grove von Lone 75rd*
- Looz, (Haus) Graf von Rheineck, die Grove von Rinecke 68vc*
- Lothringen, der hertzoze von: Lothringen, Herzog von*
- Lothringen, Herzog von, der hertzoze von Lothringen 12rb*
- [Louppy, Lothr. ?]: Luppe der herre von*
- Lützelstein, Graf von: Petite-Pierre*
- [Lützelstein]: Richemberg, der Grove von*
- [Luna]: Luney, der Grofe von*
- Lunenburg, der hertzoze von: [Braunschweig-] Lüneburg (63vb)*
- Luney, der Grofe von, [Luna] 4rc*
- Luney, die herren von 9vc*

- Lupfen, Herren von, *die herren von Lupfen* 24vb  
*Luppe, der herre von*, [Louppy, Lothr. ?] 10va  
*Luserans, der Burg Grove von* 11va  
*Lusser lant, Lusserlant*: Lausitz  
 Lusignan (Haus), König von Zypern, *der kunig von Cypem* 42rb  
*Luthenberge, der lantgrove von dem*: Leuchtenberg  
*Lutzelnburg*: Luxemburg  
*Lutzelnstein, der Grove von*: Petite-Pierre  
*Lutzelor, der herre von* 75rb  
 Luxemburg, Herzog von, *und(er) dem hertzoze(n) vo(n) Lutzelnburg* 21va, *der hertzoze von Lutzelnburg* 21va  
 Luxemburg, (Haus) Graf von Saint-Pol, *der Grove von Sempo* 7rd  
 Luxemburg, (Haus) Herren von Ligny-en-Barrois, *die herren von Lyney* 79r  
*Lyney, die herren von*: Luxemburg (Haus)  
*Lyningen, der Grove von*: Leiningen
- M**
- Mähren, *Merhern* 38ra  
 Mähren, Graf von, *der Grove von Merhern* 37vd  
 Magdeburg: Maidburg  
 [Mahdia, König von, Tunesien ?]: *Affrica, der kunig von*  
 Maidburg (Magdeburg), Grafen von, *der Grove von Megdeburg* 38ra  
 Mailand, Herr von, *der herre von Meygelon* 44rd  
 Mainz, Erzbischof von, *der Bischof vo(n) Mentze ein kurfuerste* 77va  
 Malaspina, Markgraf von, *der Margise von Malespine* 20vb  
*Malespine, der Margise von*: Malaspina, Markgraf von  
*Maliogres, der kunig vo(n)* 58vd  
 Man, Königreich, *der kunig vo(n) Manne ...* 34rb  
 [Manfredi], Herren von Faenza, *die herren von Ventze* 17rc
- Manne, der kunig vo(n)*: Man  
 Mantua, Herr von, *der herre von Mantouwel und der Grove von Bitz* 15vd  
 March, Earl of: Mortimer  
 Marche, Graf de La (Haus Bourbon), *der Grove von Martz* 8vd  
*Marg, der Grove von der*: Mark  
*Marg, der Grove von*: Mortimer  
*Margke*: Marken (Italien)  
*Marinis, der Grove de* 61ra  
 Mark (Westf.), Graf von d., *der Grove von der Marg* 72ra  
 Marken (Italien), *Margke* 15ra  
*Marrach, der kunig vo(n)* 56rb  
*Martins sun, der herre des junge(n)* 34vb  
*Martz, der Grove von*: Marche  
*Mase, der hertzoze von der*, Herzog von Masowien ? 77ra  
 Masowien, Herzog von ?: *Mase, der hertzoze von der*  
 Matsch, Herren von, *die herre(n) von Metz an d(er) Etschei* (Etsch) 27rd  
 Mecklenburg, *Megelburg, der herzoze vo(n) Starg[ard]* [verb. aus *Stetine*] in *Megelburg* 36vb  
 Mecklenburg, Wenden, Herren von  
*Medin, der grofe von*, [Medina] 5rb  
 [Medina]: *Medin, der grofe von*  
*Megdeburg, der Grove von*: Maidburg (Magdeburg)  
*Megelburg*: Mecklenburg  
 Meißen, *Missenlant* 62rc  
 Meißen, Markgraf von, *der Marggrove von Missen* 62rd  
 Meissau (Österr.), Herren von, *die herren von Miseuwe* 26va  
*Meister, ein Grove, her Symo(n)* 40rc  
*Melchior, der kunig* 42va  
*Mentze, der Bischof vo(n)*: Mainz

- Merhern*: Mähren
- Metz, die herre(n) von*: Matsch
- Meygelon, der herre von*: Mailand
- Michelsberg (Böhmen), Herren von, die herren von Michelsberg* 39vc
- Minniel, die herren von*, [Imola: Alidosi] 17rd
- Mintzenberg, die herren von*: Münzenberg
- Miseouwe, die herren von*: Meissau
- Missen, der Marggrove von*: Meißen, Markgraf von
- Missenlant*: Meißen
- Mittelberg, der Grove von* 41rb
- Mömpelgart, Graf von*: Montbéliard
- Mörenlant (Mohrenland), der kunig von* 2vb
- Mörse, der Grove von*: Moers
- Moers, Graf von, der Grove von Mörse* 72rd
- Mogenheim, die herren von* 23vd
- Moldau ?*: *Molden, der Lantschin von der*
- Molden, der Lantschin von der, Moldau ?* 37vb
- [Mon(t)cler ?]: *Munckelier, die herren von*
- Monferrer, der Margise von*: Montferrat
- Montagu (Haus), Earl of Salisbury, der Grove von Saltzberg* 33rb
- Montbéliard (Mömpelgart), Graf von, der Grove von Mumpelgart* 46rb
- Montferrat, Markgraf von, der Margise von Monferrer* 20va
- Montfort, Graf von, der Grove von Montfort* 25vd
- Montfort-Bregenz, Graf von, der Grove von Bregentze* 25vb
- Montfort-Heiligenberg, Graf von, der Grove von dem Heilgenberge* 25vc
- Montfort-Werdenberg, Graf von, der Grove von Werdernberg* 80vc
- Montouwel, der herre von*: Mantua
- [Montrouge ?]: *Rotemberge, der herre von dem Morat (Türkei), der herre von* 57ra
- Morat, der hertzoze von* 57rb
- [Morea, Haus Villehardouin]: *Morelle, der herre von*
- Morelle, der herre von*, [Morea, Haus Villehardouin] 3va
- Mohrenland: Mörenland*
- Moreuil, Herren von, die herren von Murley* 7vc
- Mortimer, Earl of March, der Grove von der Marg* 14vc
- Münzenberg, die herren von Mintzenberg* 67vd
- Muliet, der Grofe von* 3vb
- Mumpelgart, der Grove von*: Montbéliard
- Munckelier, die herren von*, [Mon(t)cler ?] 11ra
- Munckelier, die herre(n) von* 13ra
- Munsterol, der herre von* 45rb
- Muntenach (Muntenay/Schweiz), die herren von* 47rc
- Muntenay (Schweiz): Muntenach*
- Murley, die herren von*: Moreuil
- N
- Nagold (Hohen-Nagold, Schwaben), Nagold* 24ra
- Nagolt*: Nagold
- Namur, Graf von*: Flandern (Haus)
- Napels: Neapel*
- Nassau, Graf von, der Grove von Nassouwe* 66vc
- Nassouwe, der Grove von*: Nassau
- [Navarra, König von]: *Naverne, der kunig von*
- Navarra: Evreux-Navarra*
- Naverne, der kunig von*, [König von Navarra] 5va
- Neapel, Napels* 3rb. Vgl. Sizilien-Neapel
- Nellenburg, Graf von, der Grove von Nellenburg* 25rb
- Nemien, der kunig von* 58ra
- Neuchâtel (Neuenburg), Graf von, der Grove von welschen Nuwemb[urg]* 47vb

- Neuchâtel, (Haus), Graf von Nidau, *der Grove von Nidouwe* 45ra
- Neuchâtel, (Haus) Graf von Valangin, *der Grove von Valendise* 47va
- Neuenburg, Graf von: Neuchâtel, Graf von
- Neufchâtel (Freigrafschaft Burgund): *Nuwemburg, der herre von*
- Neuffen, Graf von, *der Grove vo Niffen* 31vb
- Neun Helden 42r–43r
- Nidau, Graf von, *Nidouwe, der Grove von: Neuchâtel (Haus)*
- Niffen, der Grove von: Neuffen*
- Niffenlant: Livland*
- Ninafe, die herren von: Ninive*
- Ninive, Herren von, *die herren von Ninafe* 56vc
- Nithart, der Ritter her* 26rd
- Nopels, der kunig vo(n): Anjou*
- Nordigase, der hertzoze von* 8rb
- Normadie: Norma[n]die*
- Normandie, *Norma[n]die* 11rd
- Norma[n]die, der hertzoze von, [Herzog von Normandie]* 7ra
- Nort, der Grove von: Northumberland*
- Northumberland, Earl of, *der Grove von Nort* 14vd
- Norwege, der kunig vo(n): Norwegen*
- Norwegen, König von, *der kunig vo(n) Norwege* 34va
- Noterspanner, der, ein Grove* 40vd
- Nürnberg, der Burggrove von: Nürnberg*
- Nürnberg, Burggraf von (Hohenzollern), *der Burggrove von Nürnberg* 29rc
- Nuwemb[urg], der Grove von welschen: Neuchâtel, Graf von*
- Nuwemburg, der herre von, (Neufchatel, Freigrafschaft Burgund)* 13rb
- Nuwenberge, der Grove vo(n) dem* 49vc
- Nuwenburg (Frankreich ?), die herren(n) von* 11rb
- O**
- Ochsenstein, *die herren von Ohssenstein* 21ra
- Österich, Österrich: Österreich*
- Österreich, *Österich* 28r
- Österreich, Herzog von, *der hertzoze von Österrich* 28rb
- Ötingen, der Grove von: Oettingen*
- Oettingen, Graf von, *der Grove von Ötingen* 23rd
- Ohssenstein, die herren von: Ochsenstein*
- Oltinigen, der Grove vo(n)* 35vb
- Orange, Fürst von, *der Printze von Orenge* 44vc
- [Ordelaffi] 17vd
- Orenge, der Printze von: Orange*
- Orente, der kunig von* 55ra
- Orlamünde (Thürg., Franken), Graf von, *der Grove von Orlemu(n)din* 29va
- Ormond, Earl of ?: *Ermonigen, der Grove von*
- Orsini, Graf von, *der Grove de Ursinis* 61vb
- Osek und Ryzemburk, Herren von, *die herren von Riesenburg* 39vd
- Osek und Riesenburg (Böhmen), Herren von: Osek und Ryzemburg
- Ottenstein, der Grove von: Ottenstein, Graf von*
- Ottenstein, Graf von, *der Grove von Ottenstein* 71vb
- P**
- Padouwe, der herre von: Padua*
- Padua, Herr von (Haus Carrara), *der herre von Padouwe* 15vc
- Pallone, der hertzoze von* 57rc
- Parrey, der hertzoze von, [Johann, Herzog von Berry]* 4vc
- Pembroke, Earl of, *der herre von Penbrok* 33vc
- Penbrok, der herre von: Pembroke*
- Perfecte [Präfekt], der, ein Grove in Tuschan [Toscana] in Florencier lant [Florenz]* 20rc

*Perfecte* [Präfekt], *der, zuo Rome* [Rom] (Haus Vico) 60vc

*Persion, der kunig von* 57va

Perwez, Herr von: Horn a.d. Maas

Petite-Pierre (Lützelstein), La, *der Grove von Lutzelnstein* 48vd

Pettau (Stm.), Graf von, *der Grove von Pictouwel in Steirlant* 27ra

*Peygerlant*: Bayern

*Peygern, die hertzen von*: Bayern, Herzog von

*Peyon, der Grove von*, [Bayon ?, Brionne ?] 12rc

*Pfalzen, der hertzen von der*: Rhein, Kurfürst u. Pfalzgraf bei

*Pfannenberg, der Grove von*: Pfannenberg

Pfannenberg, Graf von, *der Grove von Pfannenberg* 27vd

Pfirt, Herren von, *Pfirt, die herren von*: Ferrette

*Pictouwel, der Grove von*: Pettau (Stm.)

Piemont, *Be(u)munt* 22v

Piemont, Fürst von, *der Printze von Be(u)mu(n)t*: [Savoyen-Achaia]

Polenta, Graf von?: *Polinge, der Grove von*

[Polenta]: *Rafenne, der herre von*

*Polinge, der Grove von*, Graf von Polenta ? 44ra

*Pollanden, der herre von*: Bolanden

[Pommern-]Stettin, Herzog von, *der hertzen von Steine* 63rc. Vgl. Stargard

[Pommern-Stralsund], Herzog von, *der hertzen von Sunde* 63vc

Pontverre, Herren von, *die herren von der Glesin Brucken* 47vd

*Portegal, der kunig von*: Portugal

*Portey, der kunig von* 58vc

Portugal, König von, *der kunig von Portegal* 2vc

*Posse(n), der hertzen von* 50rc

[Possonant]: *Busenant, die herren von*

*Poyer, der kunig von* 57vd

[Präfekt]: *Perfecte, der, ein Grove in Tuschan* [Toscana] *in Florencier lant* [Florenz]

[Präfekt]: *Perfecte, der, zuo Rome* [Rom]

Priesterkönig Johannes: *das ist dis kuniges priester Johans* 52r

Provence, *Provi(n)cien* 44vc

*Provi(n)cien*: Provence

*Pulgerie, der keyser von*: Bulgarien

*Pulle*: Apulien

## R

*Rafenne* (Ravenna), *der herre von*, [Polenta] 17vc

*Rafensburg, der Grove von*: Ravensberg

Ragusa, *die stat Raguse*: Dubrovnik

*Raguse, die stat* (Ragusa): Dubrovnik

*Ra(m)mestein, die herren von*: Ramstein (Basel), Freiherren von

Ramstein (Basel), Freiherren von, *die herren von Ra(m)mestein* 16vb

\**Ramstein, die herre(n) von Valkenstein und* 78rc

*Randenrot, die herren von*: Randerath

Randerath, Herr von, *die herren von Randenrot* 74vd

*Rapoltzstein, die herren von*, Ribeaupierre (Rappoltstein) 18rd

Rappoltstein: *Rapoltzstein, die herren von*

Rauhgraf, *der Ruhe Grove* 65vd; vgl. 41rc

Ravenna: *Rafenne*

Ravensberg, Graf von, *der Grove von Rafensburg* 70vb

*Rechberg, die herren von d(er) hohe(n)*: Hohenrechberg

Reiffenberg, Herren von, *die herren von Riffenberg* 68vd

Reifferscheid, Herren von, *die herren von Riverschit* 70vd

*Reigiers, der herre von* 13va

\**Reyner, die* 73rc; farblos und unbezeichnet auch 74ra

- Rhein, Kurfürst u. Pfalzgraf bei, *der hertzoge von der Pfalzen* 65vc
- Rheineck, Graf von: Looz (Loon)
- Rheingraf von (Rheingrafen)stein, *der Ringrove von dem Stein* 67rc
- Ribeaupierre (Rappoltstein): *Rapoltzstein, die herren von*
- Richemberg, der Grove von*, [Lützelstein] 18rb
- Riesenburg, die herren von*: Osek und Ryzemburk
- Riesenburg (Böhmen), Herren von: Osek und Ryzemburk
- Riffenberg, die herren von*: Reiffenberg
- Rigel, der Printze von dem* 37vc
- Rimini, Maltesta von, *der Maledesche von Rumel* 17vb
- Rinecke, die Grove von*: Looz (Loon)
- Ringrove von dem Stein, der*: Rheingraf
- Rist, die herren von* 12vd
- Ritter: *der Ritter her Nithart* 26rd
- Ritter: *der herre un(d) der Ritter mit dem swan (Schwan)* 34ra
- Riverschit, die herren vo*: Reifferscheid
- Rivesaltes ?: *Ryffaten, die herren von*
- [Rivière, Bureau de la]: *Ryviere, der herre von*
- Rodembach, die herren von*, [Rodembach] 21vd
- [Rodembach]: *Rodembach, die herren von*
- Römesche kunig, der*: Rom, König von
- Röteln, der Marggrove von*: Baden (Haus)
- Rötteln, Markgraf von: Baden
- Rom, *dis ist Rome die stat* 60vb
- Rom, König von, *der Römesche kunig* 2rb
- Rom, Kaiser von, *der keiser von Rome* 2ra
- Rom, Präfekt, *der Perfecte zuo Rome* (Haus Vico) 60vc
- Romagna, *Romanie* 17rc
- Romanie*: [Romagna]
- Rome, der keiser von*: Rom, Kaiser von
- Rome, der Perfecte zuo*: Rom, Präfekt
- Rome, die stat*: Rom
- Rosemberg, der herren von*: Rosenberg (Böhmen)
- Rosenberg (Böhmen), *der herren von Rosemberg* 39rb
- Rossegog, die herren von* 23vc
- Rotemberge, der herre vom*, [Rougemont] 13rc
- Rotemberge, der herre von dem*, [Montrouge, Rougemont ?] 11rc
- \* *rotschvilt* (?), *Dis sint* 73vb
- [Rougemont ?]: *Rotemberge, der herre von dem*
- [Rougemont]: *Rotemberge, der herre vom*
- Roulans: Vienne-Roulans
- Rudenig, der herre von dem* 49rb
- [Rüseck]: *Rusecke, die herren vo*
- \* *Rufenberg, die herren von* 76rd (nur das Wappenbild ist nachgetragen)
- [Ruffo] 3vc, 17va
- Ruhe Grove, der* 41rc; vgl. 65vd
- Ruhe Grove, der*: Rauhgraf
- Rumel, der Maledesche von*: Rimini, Maltesta von
- [Rumänien]: *Wasser Weider*
- Rusecke, die herren von*, [Rüseck] 25rc
- Russen, der hertzoge von* 40vc
- Russen, die herren die* 44va
- \* *Rute, die herre(n) von* 78rd [leer]
- Ryffaten, die herren von*, Rivesaltes ? 47rb
- Ryviere, der herre von*, [Bureau de la Rivière] 9vb
- Ryzemburk, Herren von: Osek und Ryzemburk
- S
- Sachsen, *Sahssen* 63vd, 65ra, 65rb, 65va
- Sachsen, Kurfürst u. Herzog von, *der Hertzoge von Sahssen kurfuerste* 64rd
- Saders, der hertzoge von* 41rd

- Saders, in windescheme lande* 60rc
- Safföyge, der Grove von*: Savoyen, Graf von  
*Sahssen*: Sachsen
- Saint-Pol, Graf von, *der Grove von Sempo*:  
Luxemburg (Haus)
- Salisbury, Earl of: Montagu (Haus)
- Salm (Ardennen), Grafen von, *der Grove von*  
*Salme* 21vb
- Salme, der Grove von*: Salm (Ardennen), Grafen  
von
- Salomon, der kunig* 42vd
- Saloniki ?: *Colonique, der kunig von*
- Saltzberg, der Grove von*: Montagu (Haus)
- Salutz, der Margise von*: Saluzzo
- Saluzzo, Markgraf von, *der Margise von Salutz*  
20vc
- [San Severino] 3vb
- Sancte Georein, der Grove van*: Szent Györgyi
- Sangro (Castel di, Königreich Neapel), *Sangro,*  
*der herre von* 61rb
- Sankt Georgen (Ungarn), Graf von: Szent  
Györgyi
- Sant Thoman, der apostel*, Apostel Thomas 51r
- Sant Wilhelmes schilt* 9ra
- Sarsie, der hertzoge von* 49ra
- Sausenberg, Markgraf von: Baden (Haus)
- Savoyen, Graf von, *der Grove von Safföyge* 47ra
- [Savoyen-Achaia], Fürst von Piemont, *der Printze*  
*von Be(u)mu(n)t* 46rc
- Sayn, Graf von, *der Grove von Seyn* 69vc
- Scala, della (?), *der Grove von der Leyter* 15vb
- Scala, della, Herr von Verona, *der herre von Berne*  
15va
- Schalan, der Grove von*: Chalon
- Schampenigen*: Champagne
- Schandos, der, ein Grove*: Chandos, John
- Scharfeneck, Herren von, *die herren von Scharpf-*  
*enecke* 67vc
- Scharle, der Grove*: [Evreux-Navarra, Charles d',  
Graf von Viana]
- Scharpfenecke, die herren von*: Scharfeneck
- Schauenburg, Grafen von, *der grove von*  
*Schouwemburg* ... 65ra
- Schauenburg, Herren von, *die herren von*  
*Schouwemburg* 69va
- Schaunberg, Graf von (Österr.), *der Grove von*  
*Schowemberg* 27vb
- Schlatz, die herren*, Schlitz (Hess.) ? 64rc
- Schleiden, Herren von, *die herren von Sleyte* 70vc
- Schlesien-Brieg, Herzog von, *der hertzoge von*  
*Brige* 79vd
- Schlesien-Schweidnitz, Herzöge von, *die herren*  
*von dem ... Schwidencz* 79vb
- Schlesien-Troppau, Herzog von, *der hertzoge von*  
*Tropouwe* 79vc
- Schlitz (Hess.) ?: *Schlatz, die herren*
- Schnabelleute, Land der, *der Snebellissen lant* 54v
- Schöneck, Herren von?: *Schönecke, die herren von*  
*Schönecke, die herren von*, Herren von Schöneck,  
Schönecken ? 74rc
- Schönecken, Herren von ?: *Schönecke, die herren*  
*von*
- Schöneforst, der herre von*: Schönforst
- Schönforst, Herr von, *der herre von Schöneforst*  
72vb
- Schotis, die herren von* 61rd
- Schotten, der kunig vo(n)*: Schottland
- Schottland, König von, *der kunig vo(n) Schotten*  
36rb
- Schouwemburg, der grove von*: Schauenburg,  
Grafen von
- Schouwemburg, die herren von*: Schauenburg,  
Herren von (69va)
- Schowemberg, der Grove von*: Schaunberg, Graf  
von
- Schufey, die herren von* 32ra

- Schwan: *swan*
- Schwarzburg, *der Grove von Swartzburg* 30vc
- Schwarzenberg, *die herren von Swartzemb(er)g* 22vb
- Schwarzwasserstelz: Wasserstelz
- Schweden, König von: Folkunger
- Schweidnitz, *Schwidencz*: Schlesien-Schweidnitz
- Schwidencz, die herren von dem ...*: Schlesien-Schweidnitz
- Scorpion* (Ital.), *der Grove von der* 61vd
- Sempo, der Grove von*: Saint-Pol
- Senn von Münsingen (Bern), Freiherren, *der Senne ein frige* 16vd
- Senne, der, ein frige*: Senn von Münsingen (Bern)
- Serbien ?, *Serye* 49rb
- Serbien, *Serye* 49vc, 50vc
- Serye, der keiser von* 43rd
- Serye*: Serbien ?
- Serye*: Serbien
- Sesse, der kunig von* 56va
- Seyn, der Grove von*: Sayn
- [Sierck, Herren von]: *Syrcke, die herren von*
- Signau, *die herren von Sygenouwe* 45vb
- Silvestri, der herre* 61vc
- \*Sizilien, König von, (Alphons I. oder Ferdinand I. von Aragon) *der kunig von Cecilien* 1bva
- Sizilien-Neapel, König von: Anjou
- Slemp, der herre von* 19ra
- Sleyte, die herren von*: Schleiden
- Sludenburg, der Voget von* 50rb
- Snebellissen, der ... lant*: Schnabelleute
- Soldan, der kunig vo Babilonie*: Babilon [Ägypten]
- Soldan, kunig* 55vd
- Solms, Graf von, *der Grove von Sulmes* 69vb
- Spangen*: Spanien
- Spangenberg, die herren von*: Spangenberg, Herren von
- Spangenberg, Herren von, *die herren von Spangenberg* 64vb
- Spanien, *Spangen* 5ra, 5rb, 5rc, 10rb, 10vb, 10vc, 10vd
- Sponheim, der Grove von*: Sponheim, Graf von
- Sponheim, Graf von, *der Grove von Sponheim* 66rb, 66rc
- Staffart, der Grove von*: Stafford
- Stafford, Earl of, *der Grove von Staffart* 33rd
- Starckemberg, der Grove von*: Starkenberg
- Starg[ard] [verb. aus *Stetine*] *in Megelburg, der hertzoze vo(n)*: Stargard
- Stargard (Mecklenburg), Herzog von, *Starg[ard]* [verb. aus *Stetine*] *in Megelburg, der hertzoze vo(n)*: Stargard 36vb
- Starkenberg, Graf von, *der Grove von Starckemberg* 66rd
- Starris, der, ein Grove* 38vb
- Stary, der Grove von*: Astorga, Graf von
- \*Staufen (i. Br.), Herren von, *die herren von Stouffen im Brisgouwe* 78ra
- Steglitz (Brandenburg), Herren von ?: *Stigelitz, die herren von der*
- Steiermark, *Steirlant* 27ra, *Stirlant* 27rb
- Stenirburne* (?), *die herren von* 29vd
- Steinforde, die herren von*: [Burg-]Steinfurt
- Steirlant*: Steiermark
- Sternberg (Böhmen), Herren von, *die herren von Sternemberg* 39rc
- Sternberg, Graf von, *der Grove von Sternemberg* 71va
- Sternemberg, der Grove von*: Sternberg, Graf von
- Sternemberg, die herren von*: Sternberg (Böhmen), Herren von
- Stetine, der hertzoze von*: [Pommern-]Stettin. Vgl. Stargard
- Steuirburne* (?), *die herren von* 29vd

- Stigelitz, die herren von der*, Herren von Steglitz (Brandbg.) ? 65rd
- Stirlant*: Steiermark
- \**Stouffen, die herren von*: Staufen (i. Br.)
- Strahlenberg, Herren von, die herren von Stralenberg* 68va
- Stralenberg, die herren von*: Strahlenberg
- Strasbourg (Straßburg), Strasb(ur)g* 47rc, *Stroßburg* 77vd
- Strasb(ur)g*: Strasbourg
- Straßburg*: Strasbourg
- Strelin, die herren von*: Strelin, Herr von
- Strelin, Herr von, die herren von Strelin ...* 63vd
- Stroßburg*: Strasbourg
- Stubenberg (Österr.), Herren von, die herren von Stubenberg* 26vb
- Sule, der herre von*: Zuylen
- Sulnes, der Grove von*: Solms
- Sunde, der hertzege von*: [Pommern-Stralsund]
- Susenberg, der Marggrove von*: Baden
- swan (Schwan), der herre un(d) der Ritter mit dem* 34ra
- Swartzburg, der Grove von*: Schwarzburg
- Swartzemb(er)g, die herren von*: Schwarzenberg
- Swede(n), der kunig vo(n)*: Folkunger
- Sygenouwe, die herren von*: Signau
- Symo(n) Meister, her, ein Grove* 40rc
- Syrcke, die herren von*, [Herren von Sierck] 12rd
- Szent Györgyi, Graf von (Ungarn), der Grove van Sancte Georien* 40rd
- T**
- Tartarie, der keyser vo(n)*: Tatarei, Kaiser d.
- Tartarie*: Tatarei
- Tatarei, Kaiser d., der keyser vo(n) Tartarie* 55rc
- Tatarei, Tartarie* 55rd
- Teck, Herzog von, der hertzege von Decke* 80rd
- Tecklenburg, Graf von, der Grove von Deckelburg* 71rc
- Ten(n)is, der hertzege von* 3rd
- Tengen, die herren von*: Tengen, Freiherren von
- Tengen, Freiherren von, die herren von Tengen* 80rc
- Teschen, Herzog von, der hertzege von Derschine* 77rb
- Thierstein (Basel), Graf von, der Grove von Tierstein* 16va
- Tierstein, der Grove von*: Thierstein (Basel), Graf von
- Tistel, die herren von*: Gistel
- Thomas, Apostel, der apostel Sant Thoman* 51r
- Tonnerre, Graf von*: Chalon
- [*Torcy ?*]: *Tursche, der herre von*
- Toscana, der Perfecte ein Grove in Tuschan in Florencier lant* 20rc
- Toscana, der Grove von Dalmant in Tuschan* 20rd
- Tour, Graf de La ?*: *Turne, der Grove von dem*
- Tour du Pin, Herren von La, die herren von dem Turne* 46va
- Traun ?*: *Truwen, die herren von*
- Treffent, der Grofe von* 3vc
- Trier, Erzbischof von, der Bischof vo(n) Triere ein kurfurste* 77vc
- Triere, der Bischof vo(n)*: Trier
- Tröhendingen, der Grove von*: Truhendingen
- Tropouwe, der hertzege von*: Schlesien-Troppau
- Troppau, Tropouwe*: Schlesien-Troppau
- Truhendingen, Graf von, der Grove von Tröhendingen* 30rd
- Truwen, die herren von*, *Traun ?* 26vd
- Tübingen-Herrenberg, Pfalzgraf von, der Grove von Herremberg* 22rb
- Tübingen[-Lichteneck], Pfalzgraf von, der Pfaltzgrove von Tuwingen* 22va
- Türkei, Turckye* 57ra, 57rb, 57rc, 57rd

Türkei, Kaiser d., *der keyser von Turckye* 56vd

*Turckye, der keyser von:* Türkei, Kaiser d.

*Turckye:* Türkei

Turm, vom: *Turne, von dem*

*Turne, der Grove von dem,* Graf de La Tour ? 7vb

*Turne, die herren von dem:* La Tour du Pin

*Turne, die herren von dem* 44vb

*Tursche, der herre von,* [Torcy ?] 14vb

*Tuschan, Tuschan in Florencier lant:* Toscana

*Tuwingen, der Pfaltzgrove von:* Tübingen  
[-Lichteneck]

## U

*Üsenberg, die herren von:* Üsenberg (Kaiserstuhl)

*Üsenberg (Kaiserstuhl), Herren von, die herren von Üsenberg* 22rd

Ulster, Earl of ?: *Ultonigen, der Grove vo(n)*

*Ultonigen, der Grove vo(n), Earl of Ulster ?* 35va

Ungarn, *Ungern* 41ra, 41rd, 41va, 41vb, 41vc, 41vd, 42ra

\*Ungarn, König von, *d(er) kunig vo(n) Ungern* 1bvb. Vgl. Anjou, König von Ungarn

*Ungern:* Ungarn

*Urbino, der Grove von:* Urbino, Graf von

Urbino, Graf von, *der Grove von Urbin* 15rc

*Urselingen, der hertzoze von:* Urslingen

*Ursinis, der Grove de:* Orsini

*Urslingen, Herzog von, der hertzoze von Urselingen* 80vb

*Ussenlant hinder Spangen* [Estremadura ?], *der herre in* 5ra

## V

Valangin, Graf von: Neuchâtel (Haus)

*Valckenstein, der herre von:* Falkenstein (Pfalz).

*Valendise, der Grove von:* Neuchâtel (Haus)

*Valinant, der Grove von* 20rd

*Valkenberg, die herren von:* Valkenburg

Valkenburg, Herren von, *die herren von Valkenberg* 74ra

\**Valkenstein und Ramstein, die herre(n) von* 78rc

*Vatze, der Grove von* 25va

[Vaudémont, Lothr. ?]: *Wydemunt, der Grove von*

*Ventze, die herren von,* [Faenza: Manfredi] 17rc

[Verano ?]: *Ker, der Grove von*

*Vergy (Freigrafschaft Burgund), der herre von Versey* 13vb

Veringen, Graf von (Schwaben), *der Grove von Veringen* 22ra

*Verlin, der Captenige,* [Kapitän von Forli: Orde-laffi] 17vd

Verona, Herr von: Scala, della (Haus)

*Versey, der herre von:* Vergy (Freigrafschaft Burgund)

*Vetouwe, der Grove von,* Hornberg (Kr. Crailsheim od. Kr. Wolfach) ? 31v

Viana, Graf von: [Evreux-Navarra, Charles d']

*Vianne, der herre von:* Vienne-Roulans (Freigrafschaft Burgund)

Vico (Haus): *Perfecte zuo Rome, der*

*Vienne-Roulans (Freigrafschaft Burgund), der herre von Vianne* 13vc

Villehardouin (Haus): [Morea]

*vinster berg, der* 51r, *vinster berges, des* 52r, *vinstern berg, den* 53r

Vinstingen, *Vinstingen, die herren von:* Fénétrange

*Virneburg, Graf von, der Grove von Fridenburg* 72vd

\**Virneburg, der grofe von Firmburg* 78rb

Vogesen, ... *in den Wahssichen* 21rc

## W

*Wadel, die herren von:* Wedel (Brandenburg)

*Wahssichen, in den:* Vogesen

*Walachie:* Wallachei

Waldeck, Graf von, *der Grove von Waldecke* 69rc

*Waldecke, der Grove von:* Waldeck

- Waldenstein*, [Der] *grove von*: Waldstein  
 Waldstein, Graf von, [Der] *grove von Waldenstein* 64vc  
*Walhusen*, *die herren von* 16ra  
 Wallachei, *Walachie* 40vb  
 Walsee, Herren von (Österr.), *die herren Walsen* 26rc  
*Walsen*, *die herren*: Walsee  
*Wartenstein* (Wartstein, Kr. Ehingen ?), *der Grove von* (Bayern) 28vb  
*Wartenstein* (Wartstein, Kr. Ehingen ?), *der Grove von* (Schwaben) 32vc  
 Wartstein (Kr. Ehingen), Graf von: *Wartenstein*, *der Grove von*  
 Warwick, Earl of: Beauchamp  
*Warwig*, *der Grove von*: Beauchamp  
*Wasser Weider/Woider*, *der Wasser Weider* [Bassarab, rumän. *Wojewode*] 43vb, 50ra-d  
 Wasserstelz (Schwarz- und Weißwasserstelz im Klettgau, Hochrhein), *Wasserstelze*, *die herren von* 31ra  
 Wedel (Brandenburg), Herren von, *die herren von Wadel...* 65rc  
*Weide*, *der Grove von* 40vb  
*Weide*, *der herre von der*, *in Ungern* 41vd  
 Weinsberg, Herren von, *die herren von Windesberg* 66vd  
 [Weissenberg]: *Wisseberg*, *der Grove von*  
 Weißwasserstelz: Wasserstelz  
 Wenden, Herren von, [Herzog von Mecklenburg], *die herren von Wenden* 36va  
*Werdemberg*, *der Grove von*: Montfort-Werdenberg  
 Wertheim, Graf von, *der grove von Wertheim* 31rd  
*Wesimal*, *der herre von*: Wezemaal  
 Westenburg, Herren von, *die herren von Westenburg* 67vb  
 Wevelkoven, Herren von, *die herren von Wifelkofen* 71ra  
 Wezemaal, Herr von, *der herre von Wesimal* 75ra  
*Wide*, *der Grove von*: Wied  
 Wied, Graf von, *der Grove von Wide* 69rb  
*Wifelkofen*, *die herren von*: Wevelkoven  
*wilde Grove*, *der*: Wildgraf  
 Wildenau, Herren von, *die herren von Wildenouwe* 69vd  
 Wildenberg, Herren von, *die herren von Wildenberg* 71rb  
*Wildenouwe*, *die herren von*: Wildenau  
 Wildgraf, *der wilde Grove* 66ra  
 Wildgrafen, Graf von Kirchberg (Hunsrück), *der Grove von Kirberg* 65vb  
*Windesberg*, *die herren von*: Weinsberg  
*windesche kunig*, *der* [Dalmatien] 60ra  
*windische lande* [Dalmatien], *der Grove Volke von Agram* [Agram/Zagreb] *bi Saders in* 60rd  
*Wint landen* [Dalmatien] 60rb  
*wisse hertzoze*, *der*: Kujawien  
*Wisseberg*, *der Grove von*, [Weissenberg = Blamont ?] 24vd  
 Wladislaw der Weiße von Gniewkowo, *der wisse hertzoze*: Kujawien  
 Wolfach, *die herren von Wolfach* 32rd  
 Württemberg, Graf von, *der Grove von Wurtemberg* 23ra  
 Württemberg, (Haus), Graf von Landau, *der Grove von Landouwe* 23rc  
*Wurtemberg*, *der Grove von*: Württemberg, Graf von  
*Wydemunt*, *der Grove von*, [Vaudémont, Lothr. ?] 11vc  
 Y  
*Yaffe*, *die stat*: Jaffa  
*Yndia* 51r  
*Yndia*, *das lant*: Indien  
*Ynres*, *der king von* 58rd  
 Z  
 [Zagreb]: Agram

- Zaltkat, der hertzoze von* 49rd
- Zambre, der kunig von* 52va
- Zefen, der Margise von* 20vd
- Zenge, der Grove von* 41va
- Zernin, der herre her Zernin* 36vc
- Ziegenhain, Graf von, der Grove von Ziegenhan*  
69ra
- Ziegenhan, der Grove von:* Ziegenhain
- Zigerberg, der Grove von, [Gléresse]* 45vc
- Zilen, der Grove von:* Cilli (Krain)
- Zimbern, die herren von:* Zimmern (Schwaben)
- Zimmern (Schwaben), Herren von, die herren von*  
*Zimbern* 76rc [leer]
- Zöbach, der, ein Grove in Ungern* 42ra
- Zollern:* [Hohen-]Zollern
- Zolre der Grove von:* [Hohen-]Zollern
- Zuylen (Utrecht), Herr von, Sule, der herre von*  
74vb
- Zweibrücken, Graf von:* Bitsch (Haus)
- Zwennbrucke, der Grove von:* Bitsch (Haus)
- Zypern, König von:* Lusignan (Haus)

---

FARBMIKROFICHE-EDITION